Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1937

5.3.1937 (No. 64)

Karlsruher Zagblatt

Beaugspreis: monatlich burch Trager 2 .- RM. einfolieflich Trägerlohn, burch bie Boft 2.— RM. (einfol. 85 Rpf. Postbeförderungsgebühren) zuzüglich 42 Rpf. Beftellgelb. In ber Weichäftsftelle ober ben Zweigftellen abgeholt 1.70 RM. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt hat ber Bezieher teinen Anfpruch auf nachlieferung ber Beitung ober Ruderstattung bes Begugspreifes. Abbeftellungen fonnen nur bis gum 25. eines jeben Monats erfolgen.

Karlsruher Zeitung

für Kultur und Wirtschaft

Badifche Morgenzeitung

Amteblatt für die Begirte Rarleruhe Stadt und Land, fowie für den Bezirf Bruchfal

Gingelberfaufspreis: Berttags 10 Rpf., Connund Feiertags 15 Rpf. - Angeigenpreife: It. Breislifte Rr. 6: die 22 mm breite Millimeterzeile 6 Rpf., bie 68 mm breite Tegtzeile 80 Rpf. Nachlaß nach Staffel B. Ermäßigungen It. Breislifte. Für bie Ausführung bon Angeigen-Auftragen gelten bie bom Berberat erlaffenen "Allgemeinen Geschäftsbebingungen". Gerichtsftand und Erfüllungsort: Rarlerube. Gefchäftsftelle: Rarl-Friedrich-Strafe 14. Fernfprecher Nr. 20, Boftichedfonto Nr. 8515

Deutscher Protestschritt in Washington Unerhörte Beleidigung des Führers durch den Oberbürgermeister Neuhorks / Regierung tun?

Die bentiche Botichaft hat am Donnerstag durch einen Mann in einer außerlich fo maß-n Staatsdepartement gegen unerhorte, gebenden Stelle nicht hinnehmen tann." Staatsbepartement gegen unerhörte, auf einer Renporfer jubifden Frauen-berfammlung gemachte Ausführungen bes jübifchen Frauen: Derbürgermeifters von Rennort, Laguar:

bia, Protest erhoben. Der für feine Deutschseindlichkeit fattfam bekannte Renporfer Oberbürgermeister Las gnardia hatte in einer Rede vor 1000 Franen Der Frauenabteilung bes ameritanifchen jubi= ichen Kongresses Deutschland beichuls digt, daß es versuche, den Beltfrieden du zerstören. "In dem für die Beltausstellung vorgeschlagenen Gebände der Bereinigten Staaten werbe er eine Schredenstammer ein: richten, in der als Höhepuntt die Figur jenes "brannhem digen Fanatikers" gesteigt werde, der jest den Weltfrieden bedrohe."

Bohl felten ift mit fo bobenlofer Frechheit und Unverschämtheit das Staatsoberhaupt eines 68-Millionenvoltes, beffen Friedensliebe immer und immer wieder in den Reden einer leitenden Staatsmänner betont morden ift, angegriffen worden. Man muß fich fragen, mas Regierung und Bolf in Amerika du berartigen Methoden au fagen haben. Laauardias vierjährige Amtstätigfeit in Reuport bestand hauptfächlich darin, den judifchen Bontotifomitees porzufigen und Deutschland au beschimpfen. Neuport bat allerdings eine millionenftarte jubifche Bevolferung, boch bricht der Oberbürgermeifter Reuports nicht im Ramen Amerikas, was der Beichluß amerifanischer Sotels auf den Bermudainfeln deigt, die Juden nach dem Borbild anderer amerikanischer Hotels nun auch ausgeschloffen baben.

):(Berlin, 4. Mars dem unglaublichen Borfall richtet Die "Bert. Borfenatg." an die Regierung ber Bereinigten Staaten die ernite Arfrage, was fie du tun gebenft, um innerhalb des Bereiches ibrer Autorität den primitivsten Gesetzen geschaffen werden würde. internationalen Anstandes Geltung zu verschaffen. Die "Deutsche Aug. Zgt." sagt: Bersuche einer Auhestörung beutschland soll den Beltsrieden zerstören?! Rein! Solche jüdischen Degreden stürzen die Belt in die Katastrophe. Die plumpe Anpobelei eines fremden Staatsoberhauptes darf n Bafhington nicht überhort werden. Bir

erwarten also entsprechende Magregeln.

Die "Nachtausgabe" erflärt unter der leber= ldrift: "Der Lümmel" u. a.: "Das Schuld-konto Laguardias ist außerordentlich groß. Er bat vielsach Deutschen, die sich in den Bereinig-ten ten Staaten betätigen wollten, einfach die Er-laubnis dur Eröffnung eines Gewerbebetriebes verweigert, nur mit ber Begründung, daß es fich um Männer aus dem Reiche des Rationalfozialismus handele. Sein Dentidenhaß geht soweit, daß er, nachdem der Bau einer Reuporfer Brude einem deutschen Konsortium übertragen war, den Auftrag rückgängig machte mit der schriftlichen Begründung, daß einzige Bare, die man aus dem Lande Abolf Hitlers importieren könne, ber Saß sei. Laguardia hat jur Gefährdung des Weltriedens icon in feiner bisherigen Tätigfeit oviel beigetragen, daß die für die Politif der Bereinigten Staaten verantwortlichen Manner jeden Anlag haben, die neueste Bete gegen Deutschland endlich mit einem icharfen Borgeben gegen diefen Mann gu beautworten. La-Auardia fteht im Dienst jener geschäftigen indiichen Rreife, die nur durch einen neuen Krieg verdienen wollen. Es ift felbitverftändlich, baß

Der Führer an die Douaumoniffurmer

dub. Berlin, 4. Dlara Der Guhrer und Reichstangler fandte an Der Führer und Reichstanzier janvie und bie am 21. Jahrestage der Erstürmung der Panderseite Douaumont in Berlin versammelten Douaumontstürmer du Händen von Reichsbahnrat Radte das nachstehende Telegramme. gramm: "Ihnen und den anderen aus Anlag des Jahrestages ber Erfturmung in Berlin bersammelten Douaumontstürmern dante ich für die mir telegraphifch übermittelten Gruße, die ich im Gebenken an diese fühne Waffentat und in tameradichaftlicher Berbundenheit beralicit erwidere. (gea.) Adolf Sitler."

O Bafhington, 4. Mars | das deutsche Bolt die Beleidigung des Führers | Er werde fich alsbald mit Laguardia in Berichaft hat am Donnerstag durch einen Mann in einer außerlich so maß- bindung seben.

Eine Aeußerung Sulls

O Bafhington, 4. Mars

Rach dem in Bertretung des abmefenden deutichen Botichafters Botichafters Thomfen im Staatsbepartement gegen die unverscham= ten Meußerungen Laguardias energisch proteftiert hatte, murde Ctaatsfefretar oull von Journalisten über den Stand der Angelegenheit befragt.

Sull erflärte, er werbe fofort festitellen laffen, ob die Zeitungsmeldung den Tatfachen entspreche. Selbstverständlich fei es bedauerlich, wenn ein Bürger der Bereinigten Staaten, gleichgültig, was er über die Innenpolitif eines anderen Landes denke, Neugerungen eines anderen Landes denke, Aeußerungen ber beutschikammigen Bürger bes ganzen Lanstue, die als Beleidigung ber Regierung des des darstelle. Sie sind nicht gewillt, diese Bezanderen Landes ausgelegt werden mußten.

Die Amtszeit Laguardias läuft Ende biefes Jahres ab. Da er nicht der Demofratischen Bartei angehört, also auf die Unterstützung durch Roosevelts Parteimaschine nicht rechnen fann, fo verfucht er offenbar außer den Stimfeiner republifanischen Barteigenoffen möglicht alle jüdischen Stimmen für sich ein-zusangen. Die einfachste Methode dabei er-icheint ihm offenbar, sich Unerschämtheiten gegen den Führer des Deutschen Reiches zu erlauben.

Die Bereinigten Deutschen Gesellichaften von Groß-Rennort haben am Mittwoch an ben jubifchen Oberburgermeifter Lagnardia ein Telegramm gesandt. Gie protestieren barin ichariftens gegen beffen unverschämte bentichs fendliche Begrebe, die eine ichwere Beleidigung

Machenschaften gegen Spanisch-Marokko

Die spanische Nationalregierung an die Signatarmächte von Algeciras

× Salamanca, 4. März damit fo amtliche Stellen von Frangö: fifch: Maroffo unter dem Borwand ber Bieberherstellung der Ordnung und der Bermeidung eines Uebergreifens ber Gefahr auf frangöfische Stämme in die spanische Bone einmarichieren laffen fonnten, wodurch bie internationalen Bertrage verlett und eine gefährliche Lage für den Frieden Europas

genüber Spanien gescheitert sind, verstärfen sich in diesen Tagen die Manöver zur Prosposierung eines Aufstandes unter den spanissichen Stämmen. Es werden heimlich Bassen konzentziert in den Lanen war Großen Gar Riegagefest sind." tongentriert in den Bonen von Guagan und Suged, die für das Gebiet von Wauen bestimmt sind, sowie in Guegnaya mit der Be-ftimmung für das Gebiet von Alhucemas. Gleichzeitig sind französische Militärkonzen= trationen an der Grenze der Protektoratsgebiete festauftellen, womit eine Rollettivattion auf die Eingeborenengrengftamme ausgeübt und unter ihnen ein Zustand der Unruhe geichaffen wird."

fpanische Nationalregierung erflärt Die bann: "Wenn wir auch eine entsprechende Untwort auf jeden Angriffsversuch im Gebiete des maroffanischen Proteftorats bereit haben, fo stellen wir jedoch fest,

daß die Saltung der amtlichen Stellen ber frangösischen Bolksfront eine flagrante Berletzung von Geist und Buchstaben ber Berträge vom 30. März und 27. Novemsber 1912 darstellen, die Frankreich und Spanien die Gerstellung von Friede und Rube in Marotto übertragen haben."

"Da Friede und Ruhe in unmittel: barer Gefahr ichweben - jum großen Schaden für bas dem Proteftorat unterftellte

* Auf der Leipziger Frühjahrsmeffe mar

am Donnerstag der Sobepuntt der Abschluß-tätigkeit sestaustellen. Die Ersolge der Aus-steller übertreffen alle Erwartungen.

Signatarmächte ber Algericas: Die spanische Nationalregierung hat an die Signatarmächte der Algericas: Afte eine Rote gerichtet, in der sie auf Machen: schaften an der Grenze von Franzickasis is is is is in aller Gile eine in texunationale Rommission ernennen, die die fiche und Spanische, so beigt es in der Note, hatten den Zweck, Aucheste es in der Romais sie Machenschaften, so beigt es in der Rote, hötten den Zweck, Aucheste es in der Rote, hötten den Zweck, Aucheste es in der Rote, hötten den Zweck, Aucheste es in der Rote den konnt sie der Algericas: Alte zu wenden, aus der kräge des internationale Regime von Marvester unt, damit sie in aller Eile eine in texunt in auch sie in eine in der Migericas: unt, damit sie in aller Eile eine in texunt in auch sie in eine in der Wieden, auch sie in eine in der in texunt in der in der Wieden, auch eine in texunt in Epanische weiße eine in texunt in auch sie in eine in der Gile eine in texunt in auch sie in eine in der Gile eine in texunt in auch sie in eine in der Gile eine in texunt in auch sie in eine in der Gile eine in texunt in der in der Gile eine in texunt in auch sie in eine in der Gile eine in texunt in der Gile eine im frangofischen Proteftoratogebiet und in ber Tangerzone jene Manover durch tommuniftis iche Politif auf bem Wege über ähnlich geartete Regierungen ben Beltfrieben bedrohen."

Die Note ichließt: "Bir zweifeln nicht daran, daß der Loudoner Richteinmifchungsausichuß, der fich so fehr für den europäischen Frieden interessiert, sofort Magnahmen treffen wird, um solchen verbrecherischen Manovern au Die Rote fährt fort: "Rachdem verschiedene steuern, die dem Zwed der Anwesenheit Frant-Bersuche einer Rubestörung an der Lopalität reichs in Marofto und den Bereinbarungen

Der Bürgerfrieg in Spanien Das Minengebiet Rataloniens in nationalem

X Salamanca, 4. März Rationale Sender teilen mit, baf bie Ras tionaltruppen am Mittwoch an der Ternels Front bei Montalban die Ortschaft Utrillas erobert haben. Mit der Eins nahme Utrillas ift bas Minengebiet Ra: taloniens völlig in nationals fpanischen Besig gelangt.

Der nationale Beeresbericht befagt, daß die

margiftischen Truppen an der Afturienfront die nationalen Stellungen am San-Claudios Berg angegriffen, aber durückgeschlagen wurs den und große Berluste erlitten. Bei Oviedo versuchten die Marxisten, Buenavista durücks zuerobern. Aber auch diefer Angriff blieb er= folglos und die nationalen Truppen hielten ihre Stellungen mit großer Bravour. Mit Tants gingen die Bolichewisten an der Jas rama-Front vor. Sie wurden auch dort abgewiesen und hatten bedeutende Berlufte. Un verschiedenen Abschnitten der Madrider Bolf und mit entsprechenden Auswirkungen Front sind am Mittwoch gegen 100 bolsche-für den Frieden Europas und den Status quo im westlichen Mittelmeer — sieht sich die spa-nische Nationalregierung veranlaßt, sich an die Südsvont ift nichts Neues zu berichten.

Auf Ginladung des Reichskriegsministe= Privatwohnungen ber leitenden Berfonlichs inms schilderte am Donnerstag der Reichs- keiten ergebnislose Saussuchungen vor. jugenbführer Baldur von Schirach vor den Abteilungschefs und dem Offizierforps den Aufban und die Organisation der hitlerjugend.

Der Friedricus-Film, ber bekanntlich auf Drängen gewisser Kreise der Raterländischen Front und des legitimistischen Anhanges vom Spielplan in Desterreich abgesetzt werden mußte, wurde zur Anfführung wieder zuges

Ronig Farut I. von Megupten traf am Don= nerstag in St. Morig mit ber Roniginmutter, Die tichechoflowafische Geheime Staatspolizei vier Schwestern und einem Gefolge von etwa nahm in Reichenberg in ben Räumen bes 30 Personen ein. Er wird voraussichtlich bis Silfswerfes der Sudetendentichen und in den Ende Marg bort Binterfport treiben.

Steht Léon Blum fest?

Margiftische Berichmelzungs.

Gelbst diejenigen, die bon den finanziellen Schwierigkeiten Frankreichs das düsterste Bild entwerfen, meinen, daß die Stellung bes Minifterprafidenten Blum und feines Rabinetts nicht unbedingt von diesen Schwierigfeiten abhängig fei! Gogar Tardieu, ber bon der Politik des Rabinetts nicht das Mindeste hält, hat neulich gemeint, daß, wenn die Regierung zurückträte, sie durch eine andere erfest wurde, die ihr auf ein haar gliche.

Man fann es begreifen, daß in einem Lande mit altem, und eingespieltem Parlamentsapparat der Bunich nach einem Regierungswechsel nicht groß sein kann, wenn man ich von vornherein fagt, daß damit doch nichts geändert werden würde. Und in einer Begiehung hat man sich im Lauf des letzten Jahres offenbar in Frankreich gebeffert: man unterbrudt bie Reigung, um irgend einer Aleinigfeit willen Rabinettsfrifen heraufaubeschwören. Die Bolfsfrontmehrheit, über die das Kabinett Blum verfügt, ist sicherlich die gehorfamfte und frommfte Dehrheit, die man jemals in der Geschichte Frankreichs feit 1871 erlebt hat.

Die Radikalsozialen, die sich gelegentlich mächtig in die Bruft werfen und gewaltige Spriiche des Tadels ins Land hinausdonnern, find bisher noch immer gang zahm geworden, wenn es sich um die Frage "Krisis oder nicht?" handelte. Was sie zur Zeit mit besonderer Aufmerksamkeit und Sorge verfolgen, das find die Bestrebungen bei ben beiben margiftischen Barteien, Zweite und Dritte Internationale, alfo Sozialbemofratie und Kommunismus, miteinander zu verschmelzen.

Die Kommunisten wünschen eine solche Berschmelzung und find bereit, dafür Opfer zu bringen, wenn nur die Bedingung angenommen wird, daß die neue Partei Sowjetrug. land als "erfte sozialistische Republit" anerkennt und sich damit unter den Befehl Moskaus stellt. Bis jest haben sich die Führer der Sozialdemokratie sehr zurückgehalten. Sie wissen nur zu gut, was das Kommando Mostaus für fie zu bedeuten hätte. Und fie denken auch an gewiffe wahlpolitische Tatfachen, bor allem an die, daß etwa 50 von ihren Abgeordneten nur mit radifalfogialer Unterftütung gewählt werden fonnen. Umgefehrt fonnen allerdings auch nur etwa 50 Radifalfoziale mit fogialbemofratifder Silfe gewählt werden. Bilden Sozialdemofraten und Rommuniften eine gemeinsame Partei, bann entsteht in den betreffenden Wahlfreisen von Anfang an eine völlig neue Lage, die, die Aussichten der Radifalen auf den Nullpunkt herabschraubt.

Und, weil dem so ift, wenden sich die Radifalfozialen mit aller Entschiedenheit gegen eine Bereinigung der beiden marristischen Parteien. Ja, sie vertreten die Auf-fassung daß eine solche Verschmelzung den Brud ber Bolksfront, alfo eine fofortige Ministerfrisis berbeiführen muffe.

Wird es den marriftischen Parteien einfallen, dennoch die Berichmelzung zu wagen? Das ift taum angunehmen. Die fogialbemofratifche Bahlerichaft fteht geichloffen hinter ihrem Ministerpräsidenten und hat bis jett illes vermieden, was ihn zum Straucheln bringen fonnte. Und die Rommuniften? Gie feben felbit, daß fie in den letten Monaten etwa die Sälfte ihrer Bahler berloren haben, und fie horchen auf den Befehl aus Mostan. Und diefer Befehl gebietet ihnen Ruhe, Anpaffungsfähigkeit, ja geradezu das Kokettieren mit nationalfranzösischen Ideen. wird mit alledem das Programm felbft nicht verraten. Diefes Programm, das nach wie bor die Ginführung ber Cowjete in Frantreich vorsieht. Und noch fürzlich hot Thorez eine solche Einführung als sehr wohl möglich bezeichnet, falls "man den besonderen Forderungen und der Tradition des französischen Bolfes Rechnung trage"

Sofort wirft fich die Frage auf, wie benn die Kommunisten ihr Ziel erreichen wollen, wenn fie dermagen fuichen und dem Minifterpräfidenten Gefolgschaft leiften. Run, die Antwort ift die: die Rommunisten rechnen mit bem finanziellen Bufammenbruch ber Bolfs-

mit ihr die Plutofratie der "200 Familien" die Tribüne betritt, soll die Revolution los-

Davor aber fürchtet fich eigentlich in Frankreich jeber. Am meiften wohl die Rechte felbst. Und gang sicher ist die Mitte der Kammer jederzeit bereit, eine jede Magnahme mehr ober minder offen zu fordern, die Frankreich bor einer ichweren Regierungsfrifis bewahrt. In diesem Zusammenbang ist es bemerkens-wert, was vor einigen Tagen der Pariser Korrespondent der "Franksurter Zeitung" schrieb. "Um Frankreich zu regieren", meinte er, "braucht man beute zweierlei, das der Arbeitermassen und Rapital. Léon Blum, der das Vertrauen der Massen hat, kann immer noch leichter das Vertrauen des Kapitals gewinnen, als umgekehrt die Männer der Opposition die Gefolgschaft der Arbeiter gewinnen könnten. Und, da dies so ist, ergibt sich für Léon Blum immer ein gewiffer Heberichuf ber Chancen, der zwar nicht groß, aber so eindeutig ist, daß das ganze Land mit geringen Ausnahmen die Berrichaft diefes Mannes hinnimmt.

Ergangt wird diese Feststellung noch burch eine andere Behauptung, nämlich, daß es einen Margismus im modernen Ginne in Frankreich überhaupt nicht gebe, weil der französische Arbeiter für materialistische Gedankengänge noch kaum zu haben sei und sich mehr von Idealen leiten laffe; Frankreich fei ein burch und burch fapitaliftifches Land und werde es noch lange bleiben. Wir wiffen nicht, ob der Pariser Korrespondent mit dieser seiner Auffassung im Ganzen recht hat. Daß der Kapitalismus in Frankreich eine Macht ift, läßt sich nicht leugnen. Ift doch die berühmte "Pause", die Léon Blum in das fturmische Tempo seiner Sozialpolitik eingelegt hat, nichts anderes als eine Anerkennung dieser Macht. Ob aber die Lohnfampse, die Streifunruhen und gewaltfamen Fabrifbesetungen der letten Beit den frangofischen Arbeitern wirklich das Zeugnis einer Abneigung gegen materialistische Gedankengange ausstellen, möchten wir doch bezweifeln.

Richtig ift und bleibt das eine, daß diefes Frankreich viel konfervativer ift, als man außerhalb annimmt. Demgemäß bollgieht fich auch ber Uebergang von einem tein bauerlichen Denken zu einem Tenken, das immerhin industrievolitischen Erwägungen Raum läßt, überaus langfant. Aber diefer Prozeß ift im Gange. Das beweift ichon allein die wachsende Zahl der Angestellten und Lohnarbeiter.

Benn es bem Minifterprafibenten Blum gelingen follte, noch recht lange "ber ftarffte Mann in Frankreich" zu bleiben und fich mit feinem Rabinett am Ruber gu halten, bann haben wir gewiß nichts dagegen einzuwenden. Immer wieder haben wir die Auffaffung bertreten, daß sichere und beständige Berhältniffe in Frankreich für den Frieden Europas nur bon Borteil fein fonnen.

Die Schweizer Grenzbefestigungen Rener 20=Millionen=Rrebit

Der Schweizer Stänberat bat am Dienstaa einen Bundesbeichluß über den Ausban ber Schweiger Grenzbefeftigungen einstimmig an-

Der Borfteber bes Militarbepartem Bundesrat Minger, teilte mit, daß man mit der erften Grengichutstompanie, das beißt einer Truppe, die dauernd in Alarmbereitichaft an ber Grenze ficht, gute Erfahrungen gemacht habe. Der Bundesrat werbe vom Parlament noch im Laufe diefes Jahres einen nenen 20: Millionen-Franten-Arebit für den Musban ber Grenafchubeinrichtungen (Feftungsbanten) an-forbern. Die neuen Befestigungsanlagen follen befonders fart ausgebant merben, ba ungureichende Bauten eine Gelbittanichung bebeuten murben. Bisher murben für ben Musbau Grenzbefestigungswerte Granten bewilligt. Mit den neu angeforderten 20 Millionen betragen alfo die Befamtausfür die Schweizer Grengbefestigungen 51 Millionen Franken.

Das ameritanifche Neutralitätsgefet Unnahme burch ben Genat

O Bafhington, 4. Mark Der Senat hat mit 62 gegen 6 Stimmen Die Rentralitätsgefegvorlage bes Borfitenben bes Musmärtigen Musichuffes des Bundesfengtes. Senator Bittmann, angenommen und leitete ben Gefegentwurf dem Repräfentantenhaus

aur Abstimmung weiter. Diefer Reutralitätsentwurf gibt bie trabi tionelle amerikanische Politik der freien Lehre auf und fest an ihre Stelle ein Brogramm, die Bereinigten Staaten im Falle eines Rrieges ans allen Berwidlungen freignhalten. Dem Brafidenten bleibt lediglich überlaffen, die Baren ju bestimmen, die auf USA-Schif-

fen an Kriegführende befördert werden können. In dem Augenblid, mo der Prafident das Bestehen eines Ariegsauftandes ober eines Bürgerfrieges feststellt, werben automatisch verboten: 1. die Aussuhr von Ariegsmaterialien, au denen auch Zivilflugzeuge gerechnet

werden, bevor fie ausgeführt werden fonnen, dagegen ist die Aussuhr von Waren außer Ariegematerial, falls fie bar bezahlt find, nicht verboten, vielmehr fann fich jedes Land alles faufen, mas es will und begablen fann. Der Bräfident bat, falls er die Berichiffung

von Baren in amerifanischen Schiffen für gefährlich halt, das Recht, die Lifte folder Baren feftaufenen, die fich der Ranfer bann in Rord= amerita in eigenen Schiffen abholen muß, mährend amerikanische Schiffe eine folche Fracht, die gur Unhaltung, Durchfuchung, Befolagnabme ober Berfenfung, tura gu Ber-

frontpolitit. Und, wenn dann die Rechte und | Amerita getauften Baren muffen bar begablt | widlungen mit den Kriegführenden führen fonnte, nicht befordern durfen. Prafident Roofevelt fann aber die Ausfuhr

von Baren nicht verbieten oder auf normalen Friedensumfang beidranten, ba ber Rongreg ihm diefes Recht in diefem Befes nicht gewährt Er fann lediglich ameritanifden Schifs fen die Beförderung von Konterbande ver-

3m Jemen (Subarabien) erfolgte bie ichritt: weise Ginführung ber allgemeinen Behrs Much umfangreiche Rafernenbauten pflicht. follen aufgenommen werben.

Leipziger Messe auf dem Höhepunkt

Die Erwartungen der Aussteller übertroffen

Englands Rüstungsausgaben 1937/38

Technischen Meffe hat am Donnerstag den Sobepuntt erreicht. Bom frühen Morgen an an famtlichen Ständen die Abichluß: tätigfeit ein. Den Sauptteil der ausländischen Käufer ftellen nach wie vor Großbritannien und Frankreich, dann folgen Sidosteuropa, Bolen, Italien und Skandinavien. Jest machen auch die Besucher aus den über-seeischen Ländern, besonders aus Sidomerika und Ditafien, in größerem Umfange Beftellungen. Ihr Intereffe erftredt fich vor allem auf bie Baumeffe, die Bertzeugmaschinen- und Photomesse. Bei den Maschinenfabriken wurde durch die Menge der Aufträge die Grenze der Leiftungefähigfeit erreicht, weshalb beute Bestellungen abgelehnt werden muffen. Auch die Photomeffe hatte fehr erhebliche Berkaufe au buchen. An Ausländern waren bier besonders Frangofen und Englander am Martt.

In der Innenstadt mar bas Geschäft weiter recht lebhaft. Die heute schließende Meggruppe der Sportartifel, Möbel und Textilien hatte bis zum letten Augenblick ein so flottes Geicaft, daß fein Aussteller barauf verfiel, etwa

vorzeitia einzupaden. Auf der Dobelmeffe liegen die Umfabe ichatjungsweise um 40 v. S. über dem Borjahr; die Aussteller erwarten auf Grund des außerorbentlich lebhaften Interesses ausländischer Besucher eine gute Nachwirkung aus bas Exportgeschäft. Die Aussteller find im allgemeifehr aufrieden. Bei den Sportartifeln dürften die Umfate diesmal etwa 20 v. S. gros Ber fein als bei der letten Frühjahrsmeffe.

Auf ber Textil: und Befleibungsmeffe machte fich auch am Donnerstag noch in einigen Sparten ftarferes Raufintereffe bemert-

Die Erwartungen ber Aussteller find burch ben Meffeverlauf übertroffen worden. Gaft überall spricht man von ihr als von der

Roften ftellen fich hiernach auf 63,1 Millionen

Bfund (757,2 Millionen Reichsmart), alfo um

nur 7 Millionen Pfund höher als im Bors

jahr. (Der englische Marinchaushalt sieht, wie gemelbet, Ausgaben in Sobe von 1,2 Wils-liarden Reichsmart vor.) Die Gesamtans:

gaben für die Urmee, da noch Ausruftungs:

ben fie fich 1987/88 auf 82,2 Millionen Bjund

(986,4 Millionen Reichsmart) ftellen. Die Ausgaben für die Armee find die hoch ften,

die feit 16 Jahren in England gu verzeichnen

In einer Erläuterung erflärt die Regie-

rung, daß das Modernifierungsprogramm der Armee beichleunigt werbe. Das Ziel be-

fiebe barin, eine ausreichende Armee für die Beimat und für Ueberfee gu ichaffen, die es

der Regierung auch im Rriege gestatte, den

internationalen Berpflichtungen nachzukom=

Die Starte ber regularen Urmee wird mit

168 900 Mann angegeben, gegenüber 158,400

im Borjahre, und 168 400 im Jahre 1914. Die

Bermehrung des Personals wird besonders

auf die Errichtung von vier neuen Infanteriebataillonen, die Bergrößerung des Tankstorps und der Luftabwehr zuruckgeführt.

Mehrere Regimenter werden noch mechani-

fiert werben, barunter fünf Ravallerie-regimenter. Bei ber Felbartillerie hofft man,

die Mechanisierung in diesem Jahre beenden du fönnen. Für den Neubau von 14 Muni-tionsfabrifen find insgesamt rund 16,2 Mil-

lionen Pfund vorgesehen (rund 10 Millionen Pfund mehr als im Borjahre). Ferner werden bei dieser Gelegenheit An= gaben über die Stärke der Armee=

gaben uber die Starte der Armees reserve gemacht, die 121 900 Mann Ende 1986 betrug und sür Ende 1987 auf 181 500 Mann erhöht wird. Ferner sieht der Armee eine Ersatreserve in Stärke von 21 180 Mann zur Berstigung. Die Kriegsstärke der englischen Armee stellt sich also auf rund

300 000 Mann, wobei die "Seimatarmee" in einer Sollstärke von rund 141 000 Mann nicht

Diefe Etatsgahlen für 1987/88 enthalten je-boch nur einen Bruchteil ber in ben nächften fünf Jahren für bie englische

fdweigen.

ften und Fabrifanlagen hingu tommen, wer-

):(Leipzig, 4. Mars | ftartften Meffe feit vielen Jahren. Bang all-Die Geschäftstätigkeit auf der Leipdiger gemein kann dur Mustermesse gesagt werden, daß durchweg auskömmliche Preise gefordert und bewilligt wurden, wenn auch das Ausland gelegentlich du druden versuchte. Auch am Donnerstag noch traf eine gange Reihe von Besuchern aus bem europäischen Aus-lande in Leipzig ein, und viele ber bebeutenoften ausländischen Großeinfaufshäufer haben nun erft mit ihren Dispositionen be-

Erfolge des Handwerks

Der unerwartet ftarte Befuch auf ber Leip-iger Deffe tommt auch bem Sandwert gugute. Die Bahl der Gemeinschaftsftande bes Reichs-ftandes bes deutschen Sandwerfs war wieder größer als bei früheren Messen, noch mehr ift die Zahl der Einzelstände von Handwerks-betrieben gestiegen. Eine Reihe von Hand-werfern, die bei früheren Wessen im Rahmen ber Gemeinschaftsichan gute Umfate getätigt haben, find nun foweit im Ausfuhraefchaft fortgeschritten, daß fie fich diesmal einen eiges nen Stand leiften. Soweit fich die Abichluffe bereits überfeben laffen, beträgt ber Sand: wertsumfan das doppelte ober breifache ber letten Frühjahrsmeffe. Mindestens 80 Prozent der handwerklichen Anssteller bezeichnen ihre Umfape als "fehr gut". Besonders die ichopferifch gestalteten Sandwertsarbeiten in höheren Breislagen murden gut abgesett, fo baf biefe Bertstätten bereits Arbeit auf Monate binaus

SA, SS und NSKK an der Front Gie fammeln am Gamstag u. Conntag für das BBB.

Die erfte Rate des Kunfighresplans von 18,3 Milliarden # London, 4. Mart es wurde bereits erklart, daß "erforderlichen-Um Donnerstag wurde nach dem Saus- falls" diese gemaltigen Summen noch erhöht

haltsvoranschlag für die Marine auch der für werden. die Urmee für 1937/38 befanntgegeben. Die

148 neue Kriegsschiffe # London, 4. Mars

Der Flottenkorrespondent des "Daily Telegraph" ftellt fest, daß fich in diesem Jahre insgesamt 148 neue Kriegsichiffe auf den englischen Berften im Ban befinden werden, und einer weit über bas babische Birtichaftsleben fin swar: 5 Schlachtschiffe, 21 Kreuzer, 5 Flug- aus angeseben n Bant entwidelt, die ber babische zeuaträger. 49 Beritorer, 19 U=Boote, poticiffe, 24 Schaluppen, 2 Ueberwachungs-ichiffe, 3 Kanonenboote, 17 Schnellboote. Die britische U-Bootflotte wird auf rund 70 Boote peritärft werben.

Un der Spipe des englifden Bauprogramms stehen allein brei neue Schlachtschiffe. Gie werden mit 35 000 Tonnen und einer Beftüdung von 85,5=Bentimeter=Beiditen die genauen Gegenstücke au ben beiben bereits auf Riel ge legten Schlachtichiffen fein. Es ift aber nicht ausgeschloffen, daß die Schiffe 40,5:Bentmeter= Geidite erhalten werden. Das murbe augleich eine nicht unwefentliche Bergrößerung der Schlachtschiffe gur Folge haben. Gerner werben im fommenben Etatsjahr zwei neue Alngzengmuttericiffe auf Riel gelegt. Ins gefamt befinden fich bamit fünf höchft moderne Fluggenaträger mit einer Bafferverdranaung von 28 000 bis 25 000 Tonnen im Bau. Eng-land besitt bereits fünf große Alnazeugmutterichiffe. Bon besonderem Intereffe ift es, daß die neuen englifchen Unterfeeboote verhaltnismaßig große Topen find. Gie bürften eine Bafferverdrängung von je rund 1100 Tonnen

Abwehr der Gottlosenpropaganda

Gine Anfrage im englischen Unterhans

London, 4. Mära Der fonfervative Abgeordnete Denville lenfte im Unterhaus die Aufmerkiamkeit bes Innenministers auf ein kommunistisches Pla-fat, das darstellen foll, wie Sammer und Sichel über den gefreusigten Christus siegen. Er fragte, ob der Minister für das Berbot berechnet ift, um von der indischen Armee bieses Platates forgen murde. Innenminister und den Armeen ber Dominiong völlig gu Sir John Simon erwiderte. ibm fei nichts Sir John Simon ermiderte, ihm fet nichts davon bekannt, daß dieses Plakat "Unrube" bervorruse. Falls das der Fall sei, werde die Polizei Waßnahmen treffen. Denville gab sich mit diefer Antwort nicht gufrieden und verwerden, 2. Anleiben oder Gelds oder Barenstredit außer den normalen grediten im Umstredit außer den normalen krediten im Umstange des Bortriegsgeschäftes, 3. Reisen auf dem Beißbuch der Regierung, für die Schiffen friegsührender Staaten, 4. Bewaffsnuch fünf Jahren 1,5 Milliarden Pfund dem Beifall des Haufes ebenfalls ein Einstruck unter dem Beifall des Ministers.

Italiens Bevölkerungsproblem Sieben Leitfäge des fafdiftifden Grofrates

= Rom, 4. Märk In der aweiten Margfibung des faschiftischen Großrates wurden wichtige Entichließungen jur Frage ber Bevölkerungspolitit gefaßt. Beitfate verlangen u. a.: Bevorzugung der Bater finderreicher Familien bei der Arbeit und Anstellung, Familienentlohnung (bei gleicher Arbeitsart und Arbeitsleiftung ein Ginfommen im Berhaltnis gur Belaftung burd die Familie). Beiratsdarleben und Mitgift verficherungen für junge Arbeiter (lettere bereits durch das Arbeitsgefet vorgefeben). Gine nationale Berficherung für die finderreichen Kamilien. Reueinteilung der Provingen und Gemeinden auf Grund der Ergebniffe der fommenden Bolksgählung von 1941, wobei Gemeinden und Provingen geftrichen werben, in denen die Bevölferung überaltert und dunn geworden ift und infolgedeffen öffentlichet Ginrichtungen nicht mehr bebarf. Ginrichtung einer Bentralftelle für Bevolferungspolitif.

Berschärfte Rationierung

Beitere Brotverfnappung in Cowjetrufland ** Mostan, 4. Märs

Bie jest befannt wird, haben die Ernabs rungsichwierigfeiten, die infolge der Differnte des Borjabres in den meiften Gebieten des europäischen Rugland berrichten, fo atute Formen angenommen, daß die Comjetregie rung gu neuen Ginichrantungsmagnahmen greifen mußte, Co murde 3. B. in einigen Ge-bieten der freie Berfanf von Brot auf Die Städte beidrantt und in den Dorfern prattifch fo gut wie eingeftellt. Gelbft in den Land begirfen bes Dosfauer Gebietes ift man bagu übergegangen, den Brotvertauf ftreng 81 rationieren. In den meiften Dorfern bes Mostauer Gebietes 3. B. barf nur mabrent weniger Stunden, meist in der Racht, Broi verkauft werden. Bor den Berkaufsstellen sammeln sich große Menschenmengen, die sos "Schlangen", ichon viele Stunden vorher an Es wird jedoch pro Berjon nur 1 Rilo Bro ausgegeben. Im übrigen gehören auch Dild Gier und Gifde in letter Beit (felbit in Mosfau!) wieder gu ben "Defigit-Baren", die entweder gar nicht oder in gang ungureichen den Mengen vorhanden find,

Im englischen Oberhaus forderte Lord Allan of Surtwood englische Juitiative, um mi Dentichland ins Reine gu tommen, und rechtigfeit in ber Rolonialfrage. Er fonnt nicht an einen Wiederaufban Europas glau ben, folange man nicht Dentickland Gerechtig' widerfahren ließe oder wenigstens Rlarhell über feine Absichten gewinne.

Der "Bund jübifcher Frontfoldaten" Defter reichs wird durch einen Besehl des Landes miligtommandos Wien korporativ der Front milig eingegliedert. Nach Ansstellung de Formationen werden diese von führendes Bersönlichkeiten der Frontmilig und Regie rungsmitgliedern begrüßt.

Betste Handelsnachrichten

Bubilaum bei der Badifchen Banl

Bie wir horen, begeht in biefen Tagen bat leitenbe Borftanbomitglieb ber Babifchen Bant if Rarfsruhe, Bantbirefter Dr. h. c. Micharh Ben bit Beier bes 25jährigen Dienftjubilaumi als Borftanbemitglieb biefer Bant. Bantbirette Dr. Bes hat bie Babifde Bant tros ber ihr burd bas Brivatnotenbantgejen gezogenen Grengen & aus angejebenen Bant entwidelt, bie ber babifdet Birtichaft in ichwierigften Beiten wertvolle Dienfte erwiesen bat. Unter feiner Leitung ift bie Babild Bant auch bie Bertrauensbant bes babifchen Stas tes geworben. Es ift ein befonberes Berbienft vo Dr. Ben, baf er bie Babifde Bant in flarer G! tenninis ber Gehlerquellen burch alle Gabrniffe be Suftemgeit mit ficherer Sand bindurchgeführt Dabei fei befonbere anertannt, bag er ungeacht aller geichäftlichen Erfolge ber bon ihm geleitett Bant nie bas große Biel außer Acht gelaffen bat bie Babifche Bant in ben Dienft ber Allgemeinhe au ftellen.

Frembenverkehr im Januar 1937 einen größeren Umfar als jur gleichen Borjahl genenverkehr im Januar 1937 einen größeren Umfar als zur gleichen Borjahredzeit. In 680 wichtigen Frembenverkehr ind Borjahredzeit. In 680 wichtigen Frembenverkehrsten bes Deutlichen Neiches wurden 1,09 Milionen Frembenuelbungen und 3,11 Millionen Frembes übernachtungen gezählt, das beiht 9 nud 16 b. d. med 16 in Januar 1936. Der Frembenverkehr aus dis im Januar 1936. Der Frembenverkehr aus den 18 in Januar 1936. Der Frembenverkehr aus den 18 in die nud ihr den mit deu Olmpischen Winterspieltzuhammenhängenden großen Umfang vom Januar 1930, wieden die hertroffen. Durchschnittlich war die Jahl Melbungen der Auslandsfremben um 7 v. d. und Mehr ihrer Nedernachtungen um 14 v. d. größer als is Januar 1936.

Aanuar 1936.

Stabilisierung des Franc?

Wie die "Arts. 3tg." aus Baris meldet, erwark man dort eine Stadilisterung des Franken innerholicher gesetlichen Grenzen und die Wiederherstellung eins freien Gold marktest unter Anwendung des Weiderheifes als nahe beworkehend. Die Börfe haraufhin heute mit einem trästigen Aursauftrieb reagiet, valls der Frank an seiner unteren theoretischen Parisiteiter werden follte (dei 43 Willigramm 2001,000 fein Frank), was einer Abwertung von 34,35 Prosent eilbräche, würde sich der Kundturs auf 111,75, der Dollarturs auf 22,96 einstellen. — Wimisterwählent Blum han au umlaufenden Gerückten dieser Tage erkfärt, daß seine Devisenzwangswirtschaft gedacht sei.

Berleger und Berausgeber: Dr. M. Anitts hauptidriftleiter: Rarl Mug. Cenfried; Stellverti bes hauptscriftleiters: Ababert holetten; verantverlich für Bolitif und Wirtschaft: Karl Aug. Sehfrisch für Feeillein, Ibeater und Mullt: dans Schorn; Nachricken, danbel und Bilder: Ababert holeise für Gedles und Sport: hands Reich: für Baden unterbaltung: Bert Raegele: für die Badenlich, Abramibe": Karl Jodo: für Anseigen: hein Schriebert karl hon ischer Karl hon in Karlskube. Karl hriebischtraße Kr. 14. — Sprechfunde der Schriftleitung von 11—12 Udr. Berliner Schriftleitung: M. Heilfersbort Stoll. — Kür unverlangte Weiträge Menimmt die Schriftleitung feine Kerantwortung — Kilmersbort Stoll. — Kür unverlangte Weiträge Menimmt die Schriftleitung feine Kerantwortung — Abart Karlskube. Karl Karlskube. Karl karlskube. Karlskube. Karlskube. Karlskube. Karlskube.

und was sagt man in Deut

Paris, Metz, Nancy, Stationen einer Frankreichfahrt - Franzosen 1937. Was ist das, Verständigung? Ein Erlebnisbericht von Ludwig Ries.

Sprechen Gie besser deutsch?

Sprachlich ift Det intereffant gu ftubieren. Wan weiß, hier war schon von jeher ein deren Seite der Grenze, besonders in Deutschsten geter Teil der Stadt und ihrer Umgebung tanzösisches Sprachgebiet. Hungebung der Keite der Grenze, besonders in Deutschstanzösisches Sprachgebiet. Hungebung der die Keite der Grenze, besonders in Deutschstanzösisches Sprachgebiet. Hungebung der haben die Gehrende überall vorherrscht. Dafür hat schon die Einführung der "direkten Methode" im Schulunterricht gesorgt. Erst vor einiger Zeitente entstand ein Deutschster wischen der Registeren und der Rossische und gesonder States der Keinende "Lothringer Konksist wischen der Rossischen und der Konksist wie erhöhen." Ronflift swiften der Regierung und der elfaß-lothringischen Bevölferung wegen ber Sprachenfrage in der Schule, der gu ernften Beiterungen führen fann. Es gibt heute noch viele Familien, und zwar alteingesessen Lothringer, die nur deutsch sprechen und deren Kinder bis zum schulpflichtigen Alter faum ein Wort französisch verstehen. Auf der Straße allerdings oder in den öfsentlichen Verkehrsmitteln Antobus und Stragenbahn gieben es die gleichen Leute, die gu Saufe ftets deutsch reden, vor, fich der frangofischen Sprache gu

bedienen, die sie meist gut beherrschen. In den Geschäften wird man stets mit dem landesüblichen Bonsour, Monsieur, begrüßt. Das gesibte Ohr des Berkäusers hört aber lofort heraus, welche Sprache dem Runden die geläufigere ift und man ift nicht wenig ertaunt, auf einen in frangofischer Sprache ge= ängerten Bunich eine Antwort in tadellosem Bochdeutsch au erhalten — Dienst am Kunden. Die gleiche Erfahrung machte ich mit einem freundlichen Berkehrsschumann, der auf meine in frangofischer Sprache gestellte Frage nach dem Weg jum Stadttheater liebens-würdig erwiderte: "Sprechen Sie besser deutsch? Dann will ich Ihnen das ganz genau erflären.

"Dege am Radio" Unter diefer Ueberschrift beschäftigt sich der in frangofifder Sprache ericeinende "Lorrain" mit dem judifchen Emigranten, ber dreimal täglich die berüchtigten Tendenzmeldungen bes "Radio-Journal de France" über den Sender Paris in deutscher Sprace durchgibt. Deutschen Rundsunkhörern, die im Bereich des Straßburger Senders leben, find die Battiraden dieses Sprechers, der in Deutschland wegen Landesverrats unter Anklage geftellt mar, gur Benüge befannt. Lefen wir, "Lorrain" über diefen Juden gu was der

Man

tas vor Gr. ber hat chtel

lagen weiß: "Er spricht felbst sehr viel", so schreibt das Blatt, "denn alle Tage verzapft er Insormationen in deutscher Sprache am Sender Baris BIE. Von seinem Ausenthalt in den Gefängniffen hat er eine munderliche Ge-wohnheit beibehalten. Er ftottert wie ein Mensch, der jeden Augenblick bestärchtet, einen Fußtritt in die Verlängerung des Rückens zu erhalten. Darum schreit er auch sein ganzes Gift und seine ganze Galle durch den Aundlunk in die Welt. Da es keinen Zensor gibt, um um ibm, wenn er es gu toll treibt, den Gaden

abzuschneiden, überbietet er sich ständig.
Das ift die Geschichte des deutschen Spresters am Parifer Rundsunk. Wenn dieser auslandifche Agent vielleicht unferem Spionage= bienft einige Aufflärungen gab, ift er bestimmt dafür bezahlt worden. Seine Dienfte find aber nicht groß genug, um aus ihm einen frangofi-ichen Staatsbeamten gu machen und um ihm



Der Leiter ber fpanifchen Lanbfontrolle Englischen Welburgen zufolge ift Kapitän Malcolm S. S. McDonald zum Leiter der Laubsontrolle an der portugieslischen Grenze und zu seinem Bertreter Kapitän A. S. Smith ernannt worden. — Kapitän McDonald war nach dem Wasfenstifftand Leiter der Marineabteilung des britischen Obertommissariats in Jiandul. — Kapitän McDonald (sipend) und Kapitän Smith slubteren auf der Karte die Ausbehnung des Kontrollgebietes

heute jum größten Leidwesen frangösischer Sorer deutscher Bunge ausübt. Auf der anberen Seite der Grenze, besonders in Deutsch-

deutscher Sprache erscheinende "Lothringer Sprache erscheinende "Lothringer Sprache erscheinende "Lothringer Sprache erscheinende "Lothringer Sprachen und unter denen es noch genug Stellungnahme des in Lothringen sehr bestellungnahme des in Lothringen sehr der Bockenblattes "Jung-Lothringen" hinzu, das die Hetze des jüdischen Emigranten mit folgenden Borten geißelt: "Und geht der Sprecher am Pariser Posten schon lange auf die Kerven. Seine (Fortsehung folgt)

ein Amt anzuvertrauen, wie das, welches er Stänkereien hängen jedem anftändigen Men-heute dum größten Leidwesen französischer ichen dum Halse heraus. Warum sucht man Horer beutscher Zunge ausübt. Auf der an- keinen jungen Intellektuellen aus unserer Heimat, um diesen Posten auszussüllen? Wuß man denn jüdischer Emigrant sein, damit die deutschen Sprachkenntnisse in Paris Anerkennung sinden? Es ist wirklich empörend, sestestellen zu müssen, daß Ausländer unseren jungen Leuten vorgezogen werden, die beide

Ein Motorrad mit Raupenantrieb

Auf jedem nachgiebigen Untergrund, wie Schnee ober weichem Aderboben, begegner die Krafträder großen Schwie rigfeiten. Diefer Umstand ha weidem Aderboben, begegnen wie Kraftröber großen Schwierigfeiten. Dieser Umstand hat einen Mündener Ersinder, Dr.-Ing. Frit Riemerschulbt, beranlaßt, den bereits allseits dewögenen Gestellten Geissetenantried auch auf das Motorrad ansubenden. Nach verschiedenen Borderlucken zur Sammlung sonstruktiver und prastischer erladrungen hat er ein einspuriges Raupensahrzeug entwiedelt, das sich nicht nur auf Bersuchsfahrten in den daberischen Bergen bewährte, sondern sich auch für Kerwendern für auch für Kerwendern sich auch sie gigte. Das Hotorrad als auch als Eleisseteinkraftrad mit Seitendungen als auch mit Andänger derhendet werben.



Ba Kurzberichte aus aller Welt B

Erfolgreiche Rettungsarbeit

20 eingeschloffene Bergleute befreit

):(Duisburg, 4. Mars Gegen Ende ber Rachtschicht wurden am Donnerstagfrüh auf ber Schachtaulage II/V der Gelsenfirchener Bergwerts: AG in Hams born der Nachtsteiger und 19 Berg: fnappen der Revierbelegschaft durch einen Bruch ein geschlossen. Um 9 Uhr vormits-tags gelang es, die Berbindung mit dem Steiger aufgunehmen, ber mitteilte, daß er fich mit allen Lenten an einer gesicherten Stelle bes Reviers befinde. Die Rettungs= arbeiten wurden mit allen graften betrieben, und bereits gegen 12:30 Uhr konnte die Be-triebsführung bekanntgeben, daß die ein-geschlossenen Bergleute restlos gerettet

Flugzeugunglud bei Zurich

3mei Militärfluggenge gufammengeftogen

:: Bürich, 4. Mära Ueber dem Industrieort Schlieren nördlich on Bürich führten Donnerstagvormittag Offigiere des Militärflugplates Dübendorf Hebungsflüge aus. Dabei ftiegen zwei Flugzeuge zusammen und stürzten ab. Dem einen Flugzeugführer gelang es zwar, mit dem Fallichirm abaufpringen, er murbe aber vom Fluggeng erfaßt und mitgeriffen. Der andere Flieger wurde unter den Trummern feiner Maichine begraben.

Steinhagel auf Polizei und Arbeitswillige Zahlreiche Schwerverlette in Amerika

O Rennort, 4. Mars In Beft=Barwid (Rhode=Jeland) mußten Arbeitsmillige und 40 Polizeibeamte vor 250 Streifenden ben Rudgug antreten. Die Tranen= und Brechgasbomben ber Poligiften fonnten den Steinhagel und den fonftigen Burfgeschoffen der Streikenden feinen Ginhalt tun. Die Streifenden ergriffen die auf fie geschlenderten, aber nicht explodierten Gasbomben und warfen fie mitten unter bie Poligiften gurud. — Un der Grenze der Staaten Rhode-Jeland und Daffachufette bemächtigten fich ftreifende Laftfraftwagenfahrer eines mit Pappfarton beladenen Bagens, warfen ihn um und brannten ihn nieder. Der Fahrer, der felbft der Gewertschaft angehört, murde mit ichweren Brandmunden ins

Solmes angegriffen und vertrieben hatten.

Die Polizei griff ein Streikunruhen in Rancy - Sympathiestreik in Toulouse

× Paris, 4. Märs In Rancy, wo feit Camstag ein plotlicher Straßenbahnerstreif ausgebrochen mar, griff am Mittwoch die Polizei ein und kaumte zwangsweise die von den Streifenden besetzten Werkhallen und Straftenbahndepots. Dierbei fam es zu Insammenstößen zwischen Streifenden und der mobilen Garde, in deren Berlauf gablreiche Perfonen verlett murden. Das gejehliche Schiedsgerichtsverfahren gur Beilegung bes Streifes ift eingeleitet.

In Touloufe find aus Colidaritat mit ben Streif getreten. Der Streifausschuß hat nur auf Borschlag des Luftfahrtministers unterdie Beförderung von Milch und verderblichen Baren gestattet. Berhandlungen zur Beilegung des Streifs haben bisher zu keinem Aureux sowie das Fabrikgelände der Flugsergebnis geführt.

Zeppelinreifen fart gefragt Der verftärtte Dienft nach leberfee beginnt):(Berlin, 4. März

Mit der ersten diesjährigen Südamerika-fahrt des Luftschiffes "hindenburg" am 16. März beginnt das dritte Betriebsjahr der Deutschen Zeppelinreederei. Mit 22 Südames rifareisen und 18 Sondersahrten nach Rordsamerifa bedeutet das diessjährige Fahrtenprogramm einen wesentlichen Ausbau des deutschen Lustichistigerfehrs nach Uebersee, der im Berbit d. 3. durch den Ginfat des neuen Lufticiffes "2 3 130" noch weiter verftärkt werden wird.

Daß dieser erfreulich starke Ausbau der deutsichen Luftschiffahrt einem dringenden Berstehrsbedürfnis entspricht, beweist nicht nur das hervorragende Beförderungsergebnis des Bor= jahres — es wurden von den beiden Luftschif-fen 1936 über 3500 Fahrgäste und 30 000 Kg. Post und Fracht befördert —, sondern auch die lebhafte Rachfrage nach Plagen für die dies= ichrigen Nord- und Südamerikasabrten. Besonders bemerkenswert ist es, daß diese Nachfrage schon im Dezember begann. Es ist damit zu rechnen, daß das Luftschiff "Sindenburg" am 16. März mit vollbesetzten Kabinen nach Rio de Janeiro ftarten wird, mabrend die Rückreise von Südamerika bereits völlig ausverkauft ist. Das Luftschiff "Graf Zeppes-lin", das ab 13. April in 14tägigen Abständen den Südamerikadienst fortsett, dürfte mit seinem geringen Raffungsvermögen ber ftarfen Nachfrage nach Pläten fogar auf manchen Rei-

fen nicht gewachsen sein.
Sehr günftig erscheinen auch die Aussichten für den Rordatlantikverkehr. Für die Rordamerikafahrten, die, beginnend am 3. Mai, in 8= bis 10tägigen Abständen durchgeführt mer= ben, liegen ebenfalls icon aahlreiche Anmels bungen fowohl in Guropa wie in ben Bereinigten Staaten vor. Unter diefen Umftanden darf man damit rechnen, daß fich die erfreuliche Aufwärtsentwidlung der deutschen Luft-fahrt auch in diesem Jahr weiter fortseben wird.

General der Artillerie a. D. Bleidorn T

):(Berlin, 4. Mara

In Berlin ftarb im Alter von 72 Jahren ber von Rarisruhe ftammende General ber Artillerie a. D. Rudolf Bleidorn, eine um unfere Baffe verdienftvolle Perfonlichfeit. Nach seinen Kadettenjahren trat er 1883 als Leutnant in das Badische Feldartillerie-Regiment 30 in Nastatt ein und fam später als Hauptmann an das Lehrregiment der Feldartillerieschießichtle Jüterbog; von dort ging er dann als Major nach Mörchingen und wurde 1913 Kommandeur des Feldartillerieschießichtließig Regiments 84 in Strafburg. 3m Beltfrieg murde er bald jum Oberften und 1918 jum Generalmajor befördert. Auch nach dem Bu-fammenbruch blieb Bleidorn bei der Reichswehr und wurde Komandant der Artisserieschießschuse. 1921 übernahm er als Generallentnant das Amt des Insvefteurs der Artislerieschuse im Reichswehrministerium und
wurde mit dem 1. Kehruar 1927 zum General der Artillerie befordert.

Drei Berordnungen fiber bie Enteignung Arbeitern einer Transportgesellichaft sämtliche Drei Berordnungen über die Enteignung Angestellten und Arbeiter aller städtischen und Berstaatlichung weiterer Flugzeugwerke, Warenbeförderungsunternehmungen in den die der Präsident der französischen Republik

Rundfunfrevolution in Frankreich

And in Paris flarer Gieg ber nationalgefinnten Gorer. - Der Strafburger Genber

tungsräte der Parifer Sender zeigen, wie überall in Frankreich, einen klaren Sieg der nationalgesinnten Franzosen über die Marzisten. Die Rechtssammelliste Radio-Familie erreichte in Paris 286 170 Stimmen gegenüber 250 176 Stimmen, die die Volksstronkliste "Rasdio-Freisett" erzielte. Der "Matin" sagt, es habe den Anschein, als ob die Rundfunkhörer, vockden sie ehr Wonger die Kundfunkhörer, weckden sie ehr Monget aus die hale die da alle paar Stunden serviert wird, richts zu tun Das sind feine Essekathringer. nachdem sie acht Monate lang die halbe Bolsschewisserung des französischen Rundfunkwefens erlebt hatten, nun feine Luft mehr nach einer vollständigen Bolichemisierung hatten. In Paris ebenso wie in Straßburg, in Rennes, in Lyon, Bordeaux und Lille hätten die Aundfunkhörer ihren Willen zum Ausdruck gebracht, daß man sie mit der Klassenpolitik und dem Parteienkampf in Auhe lassen solle. Am schlechtesten für die bisherige Rundfunktunde ist das Erzehnis in Ellakskathringen

methode ift das Ergebnis in Elfag-Lothringen and für den Strafburger Sender ausgefallen, wo fich die überwiegende Mehrheit der Bevolferung gegen die widerwärtige Bölferver-hetzung ausgesprochen hat, mit der es der Straßburger Sender seit einigen Jahren zu einer traurigen Berühmtheit zu bringen Krankenhaus gebracht.

Ans Sarnia in Kanada melden die Morgens dieser Gelegenheit an die sogen. "Saarchronik" munistischem Einfluß stehen. Er hatte seine blätter, daß Arbeitswillige, mit Eisenstengen erinnert, in der der Straßburger Sender vor stellung dazu mißbraucht, nicht nur das poliberaffnet, die Sitzfreiker in der Eisengießerei der Abstimmung im Saargebiet seinen Hörern tische Nachrichtenwesen zu einer kommunistis Dabei wurden acht Streifende schwer verlett und mußten ins Krankenhaus gebracht wer- ben. Stimmung übermittelte, daß sich gang Elsaß- ange übrige Programm so radikal zu färben, daß Ergebnis der Abstim- daß es schließlich den französischen Hörern mung betrogen und belogen fühlen mußte. mung betrogen und belogen fühlen mußte.

Die nun ebenfalls vorliegenden Ergebnisse der Rundfunkhörerwahlen für die Berwal- einheimste, vergessen? Wir Clässer und Lothnichts gu tun. Das find feine Elfaß=Lothringer, die sich zu so etwas hergeben; das sind andere Leute."

> Rach dieser unzweideutigen Absage wird man, wenn uns das französische Rundfunk-wesen auch im allgemeinen nichts angeht, doch hoffen dürfen, daß wenigstens der Straßburger Sender die Rolle ausgespielt hat, die er bisher in der von der frangösischen Regierung verfündeten Politif der "friedlichen Annähe-rung und Bersöhnung" gespielt hat.

Uebrigens hat, wie icon gemeldet, vor fur-gem fich Minifterprafident Blum genötigt gefeben, den bisberigen Leiter der politischen Abteilung des Rundfunks qu entlaffen, einen ehemaligen Lehrer, die bekanntlich in Frankfo tolle Entitellungen der wirflichen Lage und ichen Propaganda gu machen, fondern auch das



wissen immer was sie wollen! Nicht ohne Grund sind Roland-Schuhe so beliebt!



Kaiserstraße 108

Mein Pfennig ift beines Pfennigs Bruder.

Alter Bauernspruch.

Das Rätsel der Epidemien Bie entfteht eine Grippefenche? - Rene

Experimente

Bon Prof. Dr. med. P. Maumann I.

Die Experimente mit der Manjeftadt In der Erfenntnis der mit dem Problem ber Genchenentstehung Bufammenhängenden Fragen haben uns neuerdings gemiffe Berfuche febr gefordert, bei benen es fich barum handelte, im Tierexperiment Menschenepidemien nachzuahmen — was bisher noch nicht geichehen mar - und ihre Bedingungen genan gut ftudieren. Dieje Berfuche bestanden barin, in einer fogenannten Danfeftabt, die von 3000 bis 4000 Mäufen bewohnt war, eine Epidemie von Mänsetyphus hervorzurufen, indem einige Tiere infigiert murben. Dann aber überließ man diefe Manfestadt fich felbft und fah gu, mas fich ereignete. Bunachft treten einige Todesfälle auf, bald bier, bald bort. Rach furger Beit bricht dann die Epidemie mit Gewalt aus, täglich fterben eine Menge ber fleinen Bewohner. Beiterbin ichwächt fich die Seuche ab, obwohl noch viele Mauje am Leben find. Endlich erlifcht fie völlig. Und doch find noch Manfetyphusbagillen in den Entleerungen mancher gang gesunder Tiere nachweisbar.

Die Epidemie icheint nunmehr endgültig erlofchen. Aber fie bricht von felbft und ohne daß man neue Mäufetyphusbagillen bineinbringt, wieder ans, jobald neue gefunde Mäufe gu ben alten, eingeseffenen Bürgern in die Mänfestadt gefett merden. Dann fterben junachft die neuen; bald aber ergreift die Seuche auch die alten Bewohner, die ichon die erfte Belle ber Epidemie überftanden haben - ein Teil von ihnen geht noch ein.

Die Spidemie fann aber auch ohne Bufuhr frischer Mäuse in der Mäusestadt wieder ausbrechen. In einer folden Stadt machfen naturlich in febr ichnellem Tempo Junge heran. Diefem Bedürfnis ichnell genug nachtommen Sichte, die um ihrer Schnellmuchfigfeit willen Sobald deren Bahl nach Ablauf der Seuche etwas größer geworden ift, bricht diefe genau fo wieder aus, wie nach ber Singufügung gefunder, aber ortsfremder Mäufe. Erft fterben natürlich die jungen, dann aber auch die alten Tiere, nachdem fie die erfte Epidemie glücklich überstanden haben. Immer aber bleibt von jeder Art eine größere Bahl am Leben.

Intereffant ift es nun, daß in diefen Daufeftabten gur Beit der Daufetophusepidemie guweilen auch Tiere an anderen Genchen fterben, io daß die Grundfeuche aufcheinend gunftige Bedingungen anch für die Entwidlung fonftis ger infettibler Erfrankungen ichafft. Je bichter das Mäufevolt wohnt, um fo beftiger ift die Ceuche, je mehr man es auf einen großen Raum und viele fleine Giedlungen verteilt, gewinnen, deren Camen leicht und mit Bind- noch Mittel jum 3med, Sola mar eine Bare, um fo milder die Epidemie.

Wie entsteht eine Epidemie?

Diefe fehr michtigen Bephachtungen geben verichiedene Anfichluffe. Bunachft; die Ceuche hört auf, tropdem noch Bazillen da find und noch Mäufe leben. Gie hört beshalb auf, weil

Daß frifche Mäufe, die man in die verfeuchte Mäufestadt hineinfest, jum Teil ohne Grund bat deshalb der Alte Fris an- ber handelsfähigen Bare, ift der Bald Bolfsfterben, ift leicht verftandlich: von der vorigen Seuche find ja noch Bagillen vorhanden, Barum ftirbt bann aber auch ein Teil ber Alten, die der erften Sturmflut getrott haben? Der Grund liegt darin, daß fich die Erreger in ben des Balbes aber erft in ber neueren Beit ge- nen wohltätigen Birfungen auf Rlima und

auch an Gefährlichfeit (Biruleng) gunehmen. beit ausbricht, find immer die Träger ber Run infigieren fich die alten Bewohner mit Epidemie. Diese fann auch im Lande felbft ungewöhnlichen Mengen von Reimen, und ichlummern, ohne überhaupt bemerkt gu merdiefem verftarften Angriff ift ihre Bider- ben. Die Ginwohner erfranten gunachft nicht ftandsfähigfeit doch nicht immer gewachfen.

geiten, die gu einer fonft nicht vortommenden empfindliche Menichen ins Land dringen, bann Durcheinanderwürfelung von Menschenmaffen bricht die Krantheit aus und ergreift nunführen, fo häufig Ceuchenzeiten werden. Richt mehr auch die einheimische Bevolferung. die Heere, die in ein scheinbar gesundes Land

frifden Manfen gewaltig vermehren, vielleicht | einmarichieren, in bem bann fpater die Rrantober nur gang leicht. Wenn aber fremde, Run versteben wir auch, warum Rriegs= gegen die vorhandenen Rrantheitserreger (Schluß folgt.)

Der deutsche Wald / Urbesit und Lebens. spiegel unseres Boltes

jungfräulicher Boden ichlieflich die Camen- find etwa 27 v. S. feiner Gefamtlandesfläche.

fuchte. Bahrend fich diefe Ginftellung des nordi= Raubbau am Balbe entsprechend den machfen= Land zu gewingen als um möglichst bequem Ausschaltung jedes Risikos verlangte. das jum Bauen und Brennen benötigte Sols Robungeverbote, denen fpater Aufforftungs= von 18 auf 4 Millionen Menschen zusammendrumpfte, war für die Entwicklung des Baldes insofern günstig, als er sich damals viele, icon landwirtschaftlich ausgenunte Boden wie-Forstmann, daß Deutschland in hundert Jahwenn plöglich alle Menichen Deutschland verließen!

ten, wenn nicht Bogel und andere Balbtiere und Stahl por allem, weichen. durch Berichleppen helfen wurden. Aus diefem Gin grundfatlicher Bandel in der Ginfteldiefe fiberlebenden Maufe icon eine gewiffe Grunde war die Giche im Mittelalter und in lung des Menichen gum Balbe und gum Bolg Widerstandsfähigkeit gegen die Geuche be- der neueren Beit besonders gesucht, so daß fie bahnte fich bald nach dem Kriege an und fand fiten, und die Anstedung ihnen daber nicht vielerorts gang vernichtet wurde, was meift feine Bollendung und Kronung nach der ichaben fann. Bielleicht werden fie frant, aber auf Die Beburfniffe eines Erneuerers, wie Machtergreifung ber nationalfogialiftifcen Be-

müßte.

Wenn auch die Schilderungen von Tacitus | fclagen worden, als ein gewiffer Landhunger und Cafar vielfach übertrieben waren, fo durch die Gatularisation, durch bas Berbot bes haben fie doch gezeigt, wie ftart ber norbifche "Bauernlegens", durch die Stein-Sardenberg-Menich mit dem Balde verbunden mar, der iche Reform eintrat. Gleichwohl hat fich am ihm das Sold für das Saus, für die Baffe, Beftand des Baldes feit 1850 in Deutschland für das Gener und für das Licht lieferte, der nichts Befentliches mehr geandert, fo daß feit ihnen mit feinem Bilbbret Rahrung und mit etwa einem Jahrhundert Deutschland über feinen Gellen Rleidung ichenfte und beffen 12 Millionen Beftar Balbflache befist, das

forner für die Getreideernte aufnahm und Aber in der Beurteilung bes bolges find machfen ließ. Die Chrfurcht bes norbifchen gerade in jener Beit gang bedeutende und Menichen por dem Bald, feine Liebe gu ibm ichwerwiegende Bandlungen aufgetreten, Die bat fich bis auf ben beutigen Tag erhalten, tupifch bas Leben und die Ginftellung bes beutmabrend ber fubliche Menich, febr gum eigenen ichen Bolfes, ja ber gangen Menichheit mider-Schaben, die in feinem Lande vorhandenen fpiegeln. Die Fortichritte der Technit, die nicht gemeffen, aber gefühlt, das nicht verftan-Balber mißhandelte, plünderte und das Entdedung der Roble im 18. Jahrhundert, ber Material für fein fünftlerifches Schaffen nicht Siegeszug des Gifens und Stahls, die Ueberin Solo, fondern in Stein und Marmor windung von Beit und Raum durch Gifenbahn, Dampiboot: alle Dieje welterichütternden fünftlerifcher Gedanten. Bolg ift heute wieder Renerungen blieben nicht ohne Ginfluß auf iden, insbesondere des deutschen Menschen jum ben Balb und auf bas Golg. Der Grund ift ben Runfthandwerter und Rünftler. Darüber Balde auch bis weit ins Mittelalter erhalten vor allem darin ju fuchen, daß der Maichinen- hinaus ift das Gold gerade bei der Robftoffbat, wie die vielen holzernen Baudenkmaler menich in der Landwirtichaft eine Getreideseigen, begann bamals icon ein gewiffer fabrif und im Balde eine Golgfabrif fah und tor geworden, weil er fo taufendfach verfchievon der Urerzeugung die gleichen Befehmäßigden Bedürfniffen des Bolkes, nicht fo fehr um feiten, regelmäßige wirtschaftliche Erfolge und

Das Ergebnis diefer Ginftellung maren au ernten, ohne Rudficht darauf, ob die natur riefige Reinbestandsflachen von Riefer und fonnte. Ginfichtige weltliche und firchliche der langfamwüchfigeren Buche und Giche vor-Forften ließ auch eine gedankenlofe Ernte in gebote folgten. Der Dreißigjährige Krieg, in Form von Großtahlichlägen und Riefenful-beffen Berlauf Deutschlands Ginwohnerzahl turen gu. Erft fpat zeigte fich, zu welchen ichweren Schädigungen bieje unüberlegte Gins flugnahme bes Menichen auf ben Balb führte: Baldbrande, Bindbruche, Schneefturme, Graf von Ronne und anderen Juseften verber anruderoberte, fagt doch ein befannter nichteten oft mit einem Schlage Tanfende von Heftar diefer unnatürlichen Baldungen. Die ren wieder vollständig mit Bald bededt mare, Technif, das materialiftifche Denfen batte fich den Menichen, die Natur, den Bald unterworfen und ließ fie leiden. Ebenfo mar bas Gelbitverftanblich murben bei einem folden Sols nicht mehr Gelbitswed, foftlicher Bau-Bordringen diejenigen Solgarten Borfprung und Bertftoff für den Menichen, fondern nur apparaten ausgeruftet ift, wie Birten, Ahorn, ein toter Stoff geworden, bei dem es nur un-Sichen und alle Radelholger. Buche und Gide, angenehm auffiel, daß er fich nicht in allem beren Samen wegen feiner Schwere nur am magen, prufen, meffen ließ, vom Berftand fruße bes Mutterbaumes aufgeben tann, fonn- nicht erfaßt werben fonnte. Darum mußte er ten fich nur unendlich langfam weiter verbrei- immer mehr ben anderen Bertftoffen, Gifen

Friedrich des Großen, oder eines Eroberers, wegung. Ebenfo wie die Scholle ift beute der wie Rapoleons I., Burndgeführt wurde. Richt Bald wieder herausgenommen aus bem Rreife geordnet, daß jedes Brantpaar vor der Che- gut, der Eigentumer des Baldes nur Beichließung eine Eiche im Balbe anpflangen treuer von toftlichem Befit bes gangen Bolfes. Wald ift nicht dazu da, um irgend jeman-Die ichwerften Bunden find dem Beftand den reich ju machen, fondern er dient mit feis und entstand in Echternach bei Erier in ber Beit Raifer

Neue Erfindungen und Entdeckungen

Delbrande burch - Baffer gelöscht. Beträchtliche Roften brachte feither die Befämpfung von großen Delbranden mit fich, denn Baffer tam bafür nicht in Betracht, alle übrigen Mittel jedoch ftellten fich im Breife febr boch. Befondere Bedeutung fommt deshalb einer Erfindung au, die jüngit einem Ruffen geglückt ift und es jest möglich macht, sogar für diefen 3med das Baffer als Loidmittel ju verwenden. Das Berfahren bedient sich einer serstäuberähnlichen Borrichtung, welche die Bildung einer Dampswolfe oberhalb der in Brand geratenen Del-mengen veranlaßt. Die Folge bavon ift, daß das hinguftromen von Cauerftoff erheblich behindert wird und die Temperaturen fich raich vermindern, so daß die Flammen in furger Beit gum Erliegen kommen. Das Berfahren hat fich bei einer Reihe von Berfuchen febr bemabrt. Bei einem diefer Berinde botte man ungefähr achtzehn Formen Del. die in einem riefigen Behälter untergebracht Dem Feuer waren, in Brand gesteckt ... ging man mit brei Berftanbern au Beibe. Bereits im Zeitraum von elf Gefunden waren die Flammen erstidt. b.

Land dem Bolfsgangen. Baldreiches Land, glückliches Land — waldlofes Land, armes, emig burftendes Land! Ebenjo bat fich bas Berhältnis des Menichen jum Solg geandert. Man hat erfannt, welch föstlicher Robstoff gerade diefes Erzeugnis ber Ratur ift, bas den, aber mit dem Bergen erfaßt fein will. Hold mar neben Stein und Ton das erfte und iconfte Material bes Menichen jum Formen ber edelfte Bauftoff für den Innenarchitetten, armut Deutschlands ein unentbehrlicher Gatbenartig genutt werden fann.



Das Runftwert bes Monats

Der ungläubige Thomas. Ein Elfenbein-Relief aus bem Ende bes 10. Jahrhunderts. Es ift eines ber alteften und großastigften Denfmaler beuticher Elfenbeinplaftif

Robert Sohlbaum

Auf Ginladung der RS-Aulturgemeinde lieft Robert Sohlbaum am 8. März im Studentenhaus Karlsruhe aus eigenen Berfen.

Der Dichter Robert Sohlbaum wurde am 28. April 1886 in Jägerndorf, im damalig öfterreichischen Schleften, eine Biertelftunde von ber deutichen Reichogrenze und ebenfo weit von ber tichechischen Sprachgrenge entfernt, geboren, einer poefielofen Fabrifftadt mit nabegu fünfaig Schloten, der er, fo nüchtern fie mar und aus der er floh, fobald er immer nur konnte, viel mehr verdankte, als er au der Zeit ahnen fonnte, ba er noch einen verbiffenen Rampf mit feinen tichechischen Lebrern führte. mitten unter Tuchmachern, Schloffern, Gifendrehern, Tijchlern und Giegern murbe er por ber Gefahr bewahrt, dem Raftengeift feiner Beit gu verfallen und ein "Bourgois" an werden. Und noch etwas: hier, an ber Bolfsgrenze, fah er, wie tichechische Bauern öfterreichische Soldaten — lange vor dem Kriege — überfielen und niederschlugen; hier, wo die Deutschen um den Bestand ihres Bolfstums täglich fampfen mußten, erlebte er, ber Endetendentiche, eine topifche Grengland-jugend, die mit bem Erwachen ber volltifchen Bewegung in Desterreich innig verbunden war. Sier, wo die nationalen und fogialen Rrafte fichtbar aufeinander ftießen, gingen ihm die Augen für den Sinn der Geschichte auf. Alle bildfraftig und farbig au gestalten und au du verfilmen. Bie die "Caarbrücker Zeitung" biese Ersebnisse seiner Kindheit legten in ihm bildfraftig und farbig au gestalten und au du verfilmen. Bie die "Caarbrücker Zeitung" feine r beiebein Erichtet, war Wysbar begeistert von den beis ben Keim zur Erkenntnis der Fragen, die er besonders in der großen Romandreiheit den Komödianten, deren wechselvolles Schicks

immer wieder um Probleme des Bolfstums-fampfes in der beutichen Oftmart (in "Grengland" und "Das Paradies und die Schlange" um die Spannung Deutsches Reich - Defter-reich (in "Getrennt maricieren" und "Zweifampf um Deutschland"), um eine neue Boltsordnung und um die Begenfate Bolf und Maffe und Fragen einer echten volksverbun=

denen Führung ranken. Robert Hohlbaum war noch Student in Bien, als urplöglich, mitten im Studium die idee feines ersten Werkes wie eine Bifion vor hm auftauchte und ihn nicht mehr losließ, bis er es balb nach dem Examen wie im Rausch bielt. in vier Bochen niederschrieb. In diesem Buch, einer Cammlung von Beichichten, Die fich beutiche Studenten in Brag ergablen, Die in dem Kampfjahr 1897 in ihrem Saus aufam-mensiben und den Angriff des tichechischen Mobs erwarten, find fast alle biefe Elemente ines fünftigen dichterifchen Schaffens mindetens keimhaft enthalten. Das Buch — 1912 geichrieben — und 1936 in einer neuen Ausgabe unter dem Titel "Die Brager" ericienen nend mit einer furgen Szene, in der ein Stubent, in Abwehr der stürmenden Tichechen, mit feinem Sieber ben Schlag auffängt, ber bem Arbeiter neben ihm bestimmt war.

Meifterhaft und padend verfteht es Robert Soblbaum, Fragen ber Wegenwart, die uns alle bewegen, in Beispielen aus ber Beicidichte

er an der Bahnidee vom "fouveranen Bolf", Betich barf beglüchwünscht werden gu biefer die die frangofische Revolution in die Sande neuerlichen Anerkennung. von Berbrechern gleiten ließ (in "König Bolt"), an der Gestalt des vollverachtenden Tyrannen Rapoleon (in "Der Mann aus dem Chaos") und ichlieflich am Borbild des voltverbundenen Führers, des Freiherrn vom Stein (in "Stein"), den Guhrergebanten im Sinne unferer Beltanichauung gestaltet, wie wenige neben ihm, ein begnadeter Bestalter beutider Birflichfeit und Befenner ber emigen Kräfte des Blutes, der Beimat und der Geschichte, benen er von Anbegian die Treue

Der Lenbach-Preis. Der von der Stadt München gestiftete Lenbach-Breis murbe gum erstenmal verkiehen, und zwar an den Bräerstenmal verkiehen, und zwar an den Brä-sideten der Münchener Sezession, Prosessor Conrad Sommel. Der Künstler, der auch in Rahmen einer längeren Unterhaltung wurden Berlin tätig ift, bat Porträts geschaffen von Sindenburg, Göring, Dr. Goebbels, Dr. Schacht, v. Madenfen. Gur bie beiden letteren befam er unter vielen Sunderten von Be- Reichsminifter Ruft. werbern ben Preis zugesprochen.

Erfolg des Weftmarfpreisträgers Roland Betich. Roland Betich hat die Aufmerksamfeit des befannten Filmregiffeurs Frank Busbar gefunden, der den Plan gefaßt hat, Betichs phantafievollen Roman "Die Berzauberten" zu verfilmen. Bie die "Saarbrücker Zeitung"

water in feinen Berfen gestaltete und die fich | "Mann und Bolt", feinem Sauptwert, in dem fal Betich in dem Bert behandelt. Der Dichter

Bum Reichsberufswettfampf ber bentichen Studenten hat der Reichsunterrichtsminifter bestimmt, daß guffünftig alle Arbeiten des Reichsberufswettfampfes ber Studenten in die guftandige Univerfitats-Sochiculbibliothet auf genommen werden. Die Arbeiten werden ber Reichsstudentenführung in zweifacher Aus-fertigung eingereicht. Maggebend für die Aufnahme in die Bibliothet ift die jahrlich von der Reichsftudentenführung herausgegebene Aufftellung.

Die grenge und auslandsbeutichen Dichtet Robert Sohlbaum, Gottfried Rothader, Anton Graf, Boffi Gedrigotti, Geinrich Bilich, Erwin Wittstod und Rarl Beinrich Baggerl die gur Beit an ber 7. Berliner Dichterwocht Fragen auslandsbeutichen Bolfstums und auslandsdeutsche Rulturangelegenheiten fprochen. Um Mittwoch weilten die Dichter bet

Professor Dr. Ewert beging in Landsberg (Barthe) feinen 70. Geburtstag. Bon großet Bedeutung find feine Erkenntniffe in bienen wirticaftlicher Sinficht, wobei er befonders die Frage der Buchtung eines bienenfähigen Rotflees erschöpfend behandelte. Zahlreich find feine wiffenichaftlichen Schriften, die für bie Bienenwirtschaft grundlegende Bedeutung

indeshauptstadt Aus der L

Kleiner Stadtspiegel

Auch am Donnerstag war's noch recht fühl, in der Friihe lag sogar ein leichter Reif. Zwischen 6,6 Grad und minus 0,7 Grad lagen die Temperaturen, was etwa ein Grad unter der Normaltemperatur ist. Der Bind fam aus Osten in Stärke 2—3, drei Stunden ins-gesamt schien die Sonne. Die Sicht betrug morgens 15 und nachmittags 10 km, es stellte sich gegen Abend starker Dunst ein. Der Lust-druck fällt.

Ministerpräsident Röhler auf der Leipziger Messe

Am Mittwoch besuchte Ministerprafibent Röhler bie Leipziger Meffe. Die babifchen Aussteller maren darüber hocherfreut. Die Beiftungen von Badens Runfthandwerf und Induftrie finden uneingeschränft Anerfennung, mas fich auch in ben geschäftlichen Erfolgen auswirft.

Die neue Reichsanleihe

Die Beichnungsfrift begann!

Bom 4. bis 18. Mars wird die neue Reichsanleihe öffentlich aufgelegt. Der Befamtbetrag beläuft fich auf 500 Dill., aber wieder murden 100 Mill, fest übernommen. Der eigentliche Auflegungsbetrag ftellt fich alfo auf 400 Mill. Un den Bedingungen der Anleihe hat sich äußerlich nichts geandert. Der Binsfat ift 41/2 Brogent, die durchichnittliche Laufgeit neun Nahre, der Rurs 98% Prozent und die Rendite 4,87 Brozent. Und doch ift für ben Beichner die Unlage in der neuen Reichsanleihe gunftiger geworben, benn in ber 3midenzeit ift ber Anraftand ber 41/2 prog. fonftis den festverginslichen Werte nicht unerheblich gestiegen, wie sich aus folgender Uebersicht er-

4½prod. Wertpapiere Nov. Ded. Jan. Febr. Deffentliche Anleihen 95,36 95,17 95,60 96,54 Durchschnitt 96,32 96,38 96,67 97,37

Die nene Unleibe wird den gefamten Rons folidierungsbetrag auf rund 5 Milliarden bringen. Die furafriftigen vom Reich bei der Reichsbant aufgenommenen Kredite werden dadurch in langfriftige verwandelt und fo immer wieder die Garantie für eine geordnete Finanzierung gegeben.

Bei den letten Anleihen ift in bedeutendem Mage auch die Induftrie beteiligt gewesen, die als eine der ersten Rupnieger der ftaatlichen Ronjunkturpolitik auch besondere Beranlaffung bagu hatte. Man weiß aber, por welche gewal-Aufgaben ber Bierjahresplan große Teile der Industrie ftellt, die, wie oft bervorgehoben, auch die finangiellen Mittel der in Frage fommenden Industrie in hohem Maße beanspruchen werden. Um so mehr gilt es für die nicht unmittelbar durch den Vierjahresplan benötigten Mittel in die Breiche gu ipringen. Die Gelbftverftandlichfeit, mit ber man ber neuen Anleibe entgegengefommen ift, bedeutet auch die Anerfennung ihrer Rotmendiateit, und biefe verpflichtet, alle Rrafte für ibre bolle Unterbringung eingufeten. Un alle ers

Mus Beruf und Jamilie

Todesfall. Einer der bekanntesten süddeutsichen Architekten und Baumeister, Theodor Rempermann, wohnhaft in Rüppurr, ist saft 167ken betrug die Einwohnerzahl im Jahre 167ken nur 12 Bürger und 4 Hintersassen mit ihren Familien.

Solädrig nach kurzer Krankheit gestorben. Er Harte Schicksale mußten die Mühlburger erwar Inhaber der Agl. Bürtt. Großen goldenen Medaillen für Runft und Biffenichaft. Bahlreiche Privatbauten zeugen von feinem reichen Chaffen, das fich namentlich auch schwierigen Umbauten sumandte.

Karlsruher Künstler auswärts

Rongertmeifter Eduard Damald an der Bad. Sonzertmeister Eduard Dewald an der San, Sochschule für Musik ift eingeladen worden, in einem demnächst stattsindenden Sinsonie-konzert des städt. Orchesters in Eisenach mit Prof. Schuld, Beimar, das Doppelkonzert von Johannes Brahms zu spielen.

"Film und Bolf"

stellungen in den Filmtheatern gur Ausgabe

In einprägsamen Bilbern und in furzen, merkt, baf überzeugenden und erschöpfenden Borten Einwohner ftellt die Broschüre uns die wichtigen und entfielen! grundfählichen Begiehungen zwischen Film u.

wir herangeführt an die Rutturgutet Unhänger. Ration, "ber deutsche Film ift volkstümlichste Anhänger.

jeder Bolksgenosse teil an den großen Geschehnissen der Nation, durch den Film werden wir herangeführt an die Kulturgüter der Beile dem deutschen Film neue Freunde und

Aus Alt:Mühlburge Bergangenheit und Geschichte

Baufällig find fie geworden, Riffe und Städtchen in den folgenden Jahrzehnten. Um Sprünge flaffen an Deden und Banden, der 1. Januar 1886 wurde Mühlburg unter Bür-

Im nördlichen Teil der Hardistraße, an- Bewohner in manche schlimme Situation. ichließend an das Freiherr v. Seldenecksche Kam es doch häufig vor, daß Proiestanten Stammhaus, steben drei alte, ehrwürdige unter katholische und kaiholische unter prote-Fachwerthäuser, die demnächft jum Abbruch ftantische Landeshoheit gezwungen murden, fommen, um neuen Bohnstätten Blat au wobei es wohl viele Unerträglichkeiten abmachen und unferer Generation Deime au fetie. Im Jahre 1814 wuchs die Einwohner-icaffen.



Aufn.: Naegele

die Welt hinter ihnen, find beute "mit Brettern pernagelt".

Und doch, wieviel Menschheitsgeschichte mögen diefe Baufer geschaut, welche Schidfale des Lebens, wieviel Leid und Freud in ihren Mauern erlebt haben in vielhundertjähriger

Bergangenheit!

Sie find Ueberbleibiel von Alt-Mühlburg. das in einer Urfunde vom Jahre 1248 als Mühlberg (Mülnberg) genannt ift, doch laffen Runde aus der Römerzeit auf weit älteren Uriprung des Ortes ichließen. Mühlburg war in seinen ursprünglichen Anfängen ein armes Fischerdorf. In Urfunden des späteren Mittel-alters ift dann auf feiner Gemarkung ein Schloß ber Martgrafen von Baben, eine Mühle und Berberge genannt. Im Jahre 1584, bei der Teilung der Martgrafichaften Baden-Baden und Baden-Durlach, fam Mühlburg, weil rechts der Alb gelegen, die hier die Grenge bildete, ju Durlach. Markgraf Friedrich IV. von Baden=Durlach erhob 1648, nach dem Dreißigfährigen Kriege, den Ort gur Gladtgemeinde, jedoch war der Erfolg nicht groß au nennen. Außer dem Saushalt des Landes-

bulden. Die Raubfriege Ludwigs XIV. gen den Rriegsbrand auf das rechte Rheinufer und brachten Rot und Tod in deutsches Land. 1689 befetten die Frangofen auch Mühlburg und zerftörten dabei Schloft und Mühle. Rach bem Frieden von Ryswiff 1697, wonach die Frangojen das rechte Rheinufer raumen mußten, erneuerte Marfgraf Friedrich Da= gnus ben Freibrief ber jungen Stadt Mühl= burg, um den Berfuch feines Borgangers au verbeffern. Intereffant für uns find beute die Birfungen folder Freibriefe gur Unfiedelung. Bu den ursprünglich lutherischen Bewohnern fanden fich nach Buficherung der Gemiffensfreiheit Reformierte, Ratholifen, ferner Musländer, Wallifer ein. So wuchs die Ein-mahnerzahl im Rahre 1714 auf 521 an. Nach Die Reichsfilmkammer hat zu dem am länder. Ballifer ein. So wuchs die Einswärz stattfindenden Filmvolkstag eine wohnerzahl im Jahre 1714 auf 521 an. Nach Broichure "Film und Bolk" herausgebracht, der Gründung der Residenzstadt durch Markdie befanntlich als Gintrittsausweis für die graf Rarl-Bilbelm mar dann ein Stillftand Gilmvolkstag stattfindenden Sondervoreingetreten, da viele Mühlburger nach Kleinkungen in den Filmtheatern zur Ausgabe
angt.

n einprägsamen Bildern und in furzen,
merkt, daß im Jahre 1782 das Städtchen 700

Die folgende Rleinstaaterei deutscher Fürften

Berput ift abgefallen, fahl und arm ihr germeister Lauter der Residenastadt Karlsruhe äußeres Gewand. Die Menschen haben die eingemeindet. Bermerkt sei noch, daß das trauten Räumen verlassen — Türen u. Fenster — Karlsruher Schloß teilweise aus dem Material der Mühlburger Schloßruine erbaut wurde. Umfaßte von Anfang des 18. Jahrhunderts Mühlburg nur das Gebiet von der heutigen Lamenftraße bis ju unferen genannten alten Saufern, einichließlich Fabrifftraße, fo muchs es nach ber Eingemeindung ftetig weiter und ift beute au einem beachtlich großen Stadtteil mit beinahe 15 000 Einwohnern aufgeblüht.

Bon unferen brei alten Saufern berichten wir noch:

Das größte von ihnen mar bis jum Jahre 1852 Wirtschaft gewesen, dann kath. Privatsichule von 1857—1874. Die beiden anderen beberbergten allerlei Sandwerkszünfte und wurden in den 90er Jahren von der Seldeneds ichen Gutsverwaltung für ihre Arbeiter und ihr Gefinde erworben.

Run haben fie ausgedient, die treuen Suter und Beiditter vieler Generationen, vertraumen ihre letten Stunden an der ftillen Strafe und mancher Befucher, beffen Schritte gum naben Friedhof führen, wird bei ihrem Unblid denken an das Geben und Bermeben im menichlichen Dafein, er wird voll Chrfurcht

Die gesehliche Krankenversicherung seht fich den Schut der Familie und deren Gesund-erhaltung gur besonderen Aufgabe. Sie gemahrt daber nicht nur dem Berficherten, fondern auch feiner Familie bei Rrantheit die not. mendige Bilfe gur Biederherftellung ber Befundheit. Der wirffame Beiftand ber Rranfenfaffen umfaßt auch die Bochenhilfe; die Bedeutung gerade diefer Leiftung ergibt fich aus der Tatfache, daß in Deutschland von drei Rindern amei unter dem Schuts der Rranfenver-ficherung aur Belt fommen. Für die Leiftungen an die Familienmitglieder erheben die Rranfenfaffen feinerlei Conderbeitrage; vielmehr wird auch der ledige oder finderlose ober finderarme Berficherte mit feinem Bei-trag gur Dedung der Roften berangezogen.

Durch einen Erlaß bes Reichsarbeitsminifters mird ber Cous ber finderreichen Berficherten noch befonders in den Bordergrund gestellt. Rach bem Erlag follen die Rrantenfaffen bei allen Mehrleiftungen die finderreichen Berficherten in ftarferem Umfange berücfichtigen als die finderarmen oder finderlofen Berficerien. Rach bem Erlag ift es vor allem münichenswert, daß die Rrantenfaffen in ihren Sabungen eine Abstufung der Mehrleiftungen ber Ramilienhilfe nach ber Rindergahl vorichreiben und bei der Begrengung der Ramilienhilfe für Rinder von finderreichen Berficberten eine höbere Altersgrenze als für Rinder anderer Berficherten festlegen. Auch follen die Rranfenfaffen bei finderreichen Berficherten feine Beteiligung an den Begegebühren für Merate uim. verlangen. Endlich foll bei ben Zuschlägen jum Kranken- und Sausgeld die Kinderzahl berücksichtigt werden.

Das Badische Staatstheater am Offerfeft

Die Generaldireftion des Badifchen Staatstheaters hat für die Ofterwoche einen hoch-intereffanten Spielplan vorgeseben, der mit einer Biederaufnahme ber erfolgreichen Oper einer Wiederaufnahme der erfolgreichen Oper "Beatrice" von Hermann Henrich am Mitt-woch, den 24. März eingeleitet wird. Am Donnerstag, den 25. März (Gründonnerstag), kommt Goethes "Fanst" (1. Teil) in der bis-herigen Besehung mit Stesan Dahlen als Mephisto zur Aufführung und bringt die weisevolle, österliche Stimmung. Der Karsreisweihevolle, diterliche Stimmung. Der Karfeletag ift Richard Bagners "Parfifal" eingerämmt, und nichts kann diesen Tag künstlerisch erhebender ausfüllen als dieses das Lebenswert des Meisters beschließende herrliche Beihefestspiel. Besonderen Bert erhält diese Feier durch das Dirigentengastipiel von Prof. Karl Kittel, Bayreuth, der in Karlsruse ein keits ern gescheuer und nerehrter Gast ist. Karl Kittel, Bayreuth, der in Karlsruhe ein stets gern gesehener und verehrter Gast ist. Am Samstag, den 27. März, erleben wir Goethes "Fanst" (2. Teil), das gewaltigste Bühnengeschehen in Baumbachs Inszenierung. Den 1. Ostertag seiert das Staatstheater wiederum mit Wagners "Parsifal" unter Karl Köhlers musitalischen Beitung. Der 2. Ostertag bringt nachmittags 14.30 Uhr nochmals "Faust" (2. Teil), und abends 20.15 Uhr, herrscht frohes sessiliches Beben in Johann Strauß "Nacht in Benedig", dem glänzenden Opereitenersola des Badischen Staatstheaters in der großartigen Inszenierung von Veter die grauen Manern gruben und in ihnen in der großartigen Infgenierung von Beter ichauen das Erbe feiner Ahnen. RI-e. Hoenfelaers.

ine Umschau / Rurze Notizen für 1 und den Merkblod Rurze Notizen für heute

Berlängerung der Ginlöfungsfrift der BBB: fein. Der Termin für die allgemeinen Brufun-Buticheine bis aum 15. Mara. Die Reichsfüh- gen wird ipater befanntgegeben. rung bes Winterhilfsmerts weift barauf bin, daß für die Ginlöfung der Buticheine jum 30. Januar 1987 als Schluftermin ber 28. Februar festgefest mar. Die Reichsführung bes Binterhilfswerks hat fich bereit erklärt, ben Ginlöfungstermin bei ben Banten unmiderruflich bis jum 15. Mars 1987 zu verlängern. Heber ben 15. Märg 1937 hinaus werben alfo Guticheine von den Rreditinstituten nicht mehr in Bahlung genommen.

Reichssportabzeichen. Um 13. März und am 20. Mart, jeweils 16 Uhr, finden in der Sochichulfampfbahn für Leute, die ihrer Arbeitsbienftpflicht genügen müffen und am 1. 4. 1987 dum Reichsarbeitsdienst eingezogen werden, in drei Bochen burch Bortrage und praftische die Abnahmen der leichtathletischen Uebungen Arbeit ihr Biffen und Können vermehrt. Am die Abnahmen der leichtathletischen Uebungen für das Reichssportabzeichen statt. Bewerber Schlusse des Kurses wurde jeder Teilnehmer wollen sich am Tage der Abnahme in der Hoch- geprüft. Die Reichsanstalt für Tabaksorschung Einwohner gablte, worauf 12 Birtichaften wollen fich am Tage ber Abnahme in ber Dochiculfampfbahn melben. Das Sportabzeichen- in Forchheim und die Rohtabakvergärung best ist mitzubringen. Es muß ordnungsgemäß UG in Karlsruhe wurden von den jungen

8. Rammermufitabend ber Bolfsbilbungs: ftatte. Die Kammermusikabende der Bolks-bildungsstätte Karlsruhe, die sich recht gut eingeführt haben, finden am fommenden Montag, den 8. März, Rathausiaal, ihren Abschluß in einer Beranstaltung, die den Romantifern gewidmet ist. Das Boigt-Quartett wird ein Streichquartett von Robert Schumann und das "Forellenquinteit" von Frang Schubert aufführen.

Facharbeiter für Tabat. Die Arbeitsichnle ber DUF, Abteilung Tabafverarbeitung, bat in den letten Tagen ihren erften Borlehrfurs beendet. 18 Lehrlinge der Tabafinduftrie aus den verichiedenen Gauen Deutschlands haben



Peizendes Kleingebäck

mit Dr. Oetker's Backpulver, Backin" selbstgebacken

nach bewährten Oetker-Rezepten aus "Backen macht Freude!" Preis 20 Pfg. Wo nicht erhältlich gegen Einsendung von Marken portofrei von Dr. August Oetker, Bielefeld



BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

et

Berfehreunfälle

Am 3. Märg 1987, um 14 Uhr, ftieß auf der Robert-Wagner-Allee bei der Käppelestraße ein Motorrad mit Beiwagen und ein Bersonenkraftwagen zusammen. Durch den Zu-sammenstoß überschlug sich das Kraftrad. Der Kraftradführer wurde hierbei schwer verletzt sammenstoß überschlug sich das Kraftrad. Der tanzt, Ali Kriiger, ein begabter Schauspieler Kraftradführer wurde hierbei schwer verletzt und noch besserer Tänzer, Trude Mollo und und mußte in das Krankenrevier verbracht nicht zu vergessen Gerda Marlies, die mit einer werden Sowie bis interferenten. merden. Comeit bis jest festgestellt merden tonnte, dürfte den Motorradfahrer die Schuld an dem Unfall felbft treffen.

Außerdem ereignete fich am Mittwoch, um 15.15 Uhr, in Durlach ein Zusammenstoß zwi= ichen einem Personenkraftwagen und einem Omnibus, wobei jedoch nur geringer Sachichaden entitand.

Brandftifter erhält Zuchthaus

Die Rarlsruber Straffammer verurreilte den 44 Jahre alten vorbestraften Balentin Adler aus Oberhausen wegen Brandftiftung und Sachbeschädigung zu einem Rahr vier Monaten Buchthaus, sowie drei Jahren Ehrverluft. Der Angeflagte hatte in Oberhausen in angefrunkenem Zustande im Anschluß an eine Auseinandersetung mit feiner Frau, die er in übler Beise mißhandelt hatte, seinen Schopf in Brand gesteckt. Rach seiner Ginlieferung in den Ortsarreft bat er bort einen Stuhl zertrümmert.

Wegen Sittlichkeitsverbrechens verurteilte die Straffammer den 24 Jahre alten Albert Rull aus herrenalb zu einer Gefängnisstrafe von einem Rabre.

Zigeunermusif im Raffee Museum

Die Direftion des Raffee Mufeum bat für ben neuen Monat ben Biolinprimas Buifa gewonnen. Nachmittags und abends fteht der Künstler auf dem Konzertpodium und bringt mit viel Temperament, viel Musikalität und Gefühl Befanntes und Unbefanntes gum Bortrag. Zigeunerweisen, und ferbische Bolts= lieder wechieln mit Rabinettstüdchen ber Bio-linkunft, wie g. B. "Der Ranarienvogel". Das Spiel Buifas überrascht immer wieber durch die außerordentliche Birtuofitat, burch die Reinheit und quellende Fülle der Tone. Man wird nicht fehlgeben in der Annahme, daß man mit bem Engagement Buitas ben Gaften eine besondere Freude bereitet hat.

"Rund um die Belt"

Gine luftige Revue im Weinhaus Juft

Kaum hat uns Abi Balg verlaffen, und schon ift eine neue Sensation im Weinhaus Juft eingekehrt, eine fehr abwechstungsreiche, bunte Kabarett-Revue, die in zehn Bildern Gesang und Tanz und einen tüchtigen Schuß humor mitbringt. Auf der Berfolgungsjagd nach seiner Tochter, die sich gegen seinen Wilselbert Ien mit einem jungen Mann verlobt hat, streift 3 m Refi läuft ferner am Sonntag, ben 7. Marg, vormittags 11 Uhr, ber Weltreilefilm ber Sabac "Runb um bie Belt", ju bem Kapitan Ridmers perfonlich ein braver Biedermann und eine Bistigur von Detektiv durch alle Binkel der Belt, mas dem ausgezeichneten Manhardy-Ballett und seinen gut geschulten Tangerinnen Beranlasseinen gut geschulken Tänzerinnen Beraulas sung gibt, an der Donau Walzer zu tanzen, und in Andalusien "spanisch" zu kommen, in Paris den Cancan der Großväter wieder auferktehen zu lassen, um schließlich über ein Zwischen zu lassen, um schließlich über ein Zwischen zu lassen, der Gadial-Lichtvielen der Film "Die Botschen hält sich an die Erinnerungen des Leutnauts Rowan, der schließlich über ein Zwischen Züchen den Sein den Gadial-Lichtvielen der Film "Die Botschen dass sich an der Gentralusen des Präsischenen Auszinleh an den General Garcia überdrachte. Es ist ein Stüd amerikausgerte die Botschafte der Sichale dem den General Garcia überdrachte. Es ist ein Stüd amerikausgerte die dereichen krieges um den Besth der Gapppend sich zu herren der kliurfilm "Tiere — unser Freunde", dann "Congeng" serner den Seichentrichtim "Auf, in den Kampf" und die neueste For-Tönende-Wochenschau.

fein, das ein Modefalon! Aber was ichabet es, | Alle Anwesenden konnten nur dem Betriebsunsere Zeit darf auch der Phantasie ein wenig Spielraum laffen!

Künfiler mit echtem Theaterblut find Sans Freimuth, ber mit Goith Rrufchelli Duette fingt, Lu Richter, die ausgezeichnet fingt und gelungenen Marlene-Dietrich-Barobie Rabarettfunft bietet und eine icone Altftimme bafür eingufeten hat. Sind noch gu nennen Lore Schonebed und ber Rahmen für alles, Erich Balther, ein ebenso tüchtiger Runft-pfeifer wie geschickter Anfager. 2. Ries.

Rameradschaftsabend

ber Betriebsgemeinichaft "Städtisches Krantenhaus"

Um Samstag, den 20. Februar, fand ber Ramerabichaftsabend bes Städtifchen Rranfenhauses statt.

Gine Musittapelle leitete den Abend In humorgewürzter Rede begrüßte der Betriebsführer, Professor Dr. Stard, die versammelten Spitäler. Gin Klaviertrio, von Un-ruh, Stard und Köhler gespielt, beschloß den ersten, ernften Teil des Abends.

Der zweite Teil brachte bann "Luftige Ceiten aus einem Rrantenhausbilderbuch". Und ten aus einem Krankenhausbilderbuch". Und dieses Bilderbuch zeigte, daß in einer Apotheken icht immer nur bittere Medizin gebraut, sondern auch Lachpillen gedreht werden, und daß in dieser Apothekerkunst die zuständigen Stellen im "Städtischen" ihre Bissenschaft wohl verstehen. Auch auf der Leinwand konnte sich mancher sehen, durch alle Abteilungen führten die Filmbilder des großen Krankenhauses, über Pforte, Krankensäle, durch die Küche und die Wirtschaftsräume.

Neues vom Film

Das Rest, Walbstraße, bringt ab heute, Freitag, einen Geselschaftssium ber Terra: "Ball im Metro-vot". Unter ber Negie von Frant Wosdar entstand ein Film mit einer sessenden Handlung, die um die Jahrhunderiwende spielt. Es spielen: Silde Weihner, Vitoria v. Baslasto, da. George, deinz v. Eleve. Franz Schafteltsin u. v. a. In Vorvogramm: "Vom Fossen vossenscheiten u. v. a. In Vorvogramm: "Vom Fossen vonstenscheiten foweite gerendeit" sowie die neueste Fox. Tönende-Wochenschau.

führer zustimmen, als diefer ben Dichtern und Darftellern des wohlgelungenen Programms seinen Dant aussprach. — Und dann kamen die Tangbeine zu ihrem Recht, die bis in die frühen Sonntagmorgenstunden hinein eifrig und vergnügt in Tätigfeit traten.

Aus dem Turnfreis Karlsruhe 68. und letter Rreisturntag

Am fommenden Sonntag, den 7. Märd, findet im Festsaal der "Drei Linden" in Müssturg der 68. und letzte Kreisturntag

Ein turnerisches Programm, das alle Altersflaffen und die Kreisriegen der Turner und Turnerinnen umfaßt, wird eine Leiftungsichau turnerischer Arbeit darftellen.

Alle Turner und Turnerinnen, befonders die alten Turner, werden dem letten Kreis-turntag einen würdigen Abschluß geben. E.

Großveranstaltung in Mannheim

Gine Großveranstaltung im mahrsten Sinne des Wortes wird am fommenden Sonntag im Mannheimer Stadion abgewickelt. Der uripriinglich geplanten Bugballdoppelveranitaltung find nun auch die Sandballer beigetreten, denn auch das Gauligaspiel SB Waldhof gegen SC Freiburg wird im Stadion ausgetragen. Ab 12.30 Uhr wird folgender Spielplan ab-

Sandball: SB Waldhof - SC Freiburg, anichließend:

Fußball: Bill Redarau - Germ. Brobingen, anschließend SB Waldhof - Freiburger

Die Schauburg in ber Marlenftraße zeigt ab heute ben Europa-Spigenfilm "Beihe Stlaven" mit Ca-milla horn, Agned Strand, Theobor Loos, Werner hinz u. a. m. Der Hauptichlager bes Hinnes "Benu bie Sonne hinter ben Dachern versutit", eine neue mustkaltiche Meisterleistung bes Filmtomponisten Beter Kreuber, ist heute bereits populär. Fridericus=Film im "Gloria" und "Pali"

Fridericus-Film im "Gloria" und "Pali" Den Elvia-Valast und die Valast-Lichtspiele zeigen ab Donnerstag den langerwarteen Sundstad-Film "Fridericus" nach dem gleichnamigen Roman von Walter von Molo. Preußens Schickslünde ist gebommen und dies Schickslässender und der Kilm. Er führt und in die Schlächten des Siedensährigen Krieges, in das Keldlager von Bunzelwit, an den pruntvollen Esiener Oos, nach Berfailies zur Komvadour und an den Dos der Zarin von Augland. Die Jauptderkeller sind: Dito Gebühr als Kriedrich der Eroke, ferner Li Dagover, Käthe haad, Lucie Döslich, Agues Strand, Carola Hin, Kaul Westermeier, Willi Dohm u. a. m. Im Belpragramm läuft ein Kulturssilm und die neueste Hox- den Bavaria-Bochenichau. Auch die Schanburg in ber Marienstraße veranstaltet anlästlich des Filmvolfstages am Sonntag, den 7. Mars, vormittags 11 Uhr, eine Freivorftellung. 68 wird der Aramount-Großstim "Bengali", ein Moenteurerfilm gang großen Stils, gezeigt.



Brofeffor Balter Giefefing, Reufelb, R.

einer ber gang großen beutschen Planisten, spielt am 3. Meisterslavierabend ber Konzertdirestion Kurt Reuselbt beute, Freitag, den 5. März, abends 8 Uhr, im Eintrach-saal Werte von Bach, Beethoven, Schumann, Debussy und Liszt.

3wei 50 000:RM. Gewinne der Staatslotterie

In der Bormittagsziehung, am Donnerstag, der Breuß. Sidd. Staatslotterie fielen zwei Gewinne zu 50 000 RM, auf die Nummer 318 441. — Die Nummer wird in Achteln ges ivielt; in ber erften Abteilung in Beffen und in ber ameiten Abteilung in Baben,

Wetterbienft bes Frantfurter Univerfitats. Inftitute für Meteorologie und Geophyfit

Ansfichten für Camstag: Unbeftandig und Bu Riederschlägen geneigt, Temperaturen um

Rheinwafferftande:

Mheinfelben, 8. März: 263 cm; 4. März: 257 cm. Breifach, 3. März: 175 cm; 4. März: 165 cm. Rehl, 3. März: 320 cm; 4. März: 307 cm. Rarlörnhe-Mazan, 3. März: 530 cm; 4. März: 512 cm. Mannheim, 3. März: 508 cm; 4. März: 477 cm. Gaub, 3. März: 486 cm; 4. März: 460 cm.

SENDEFOLGE DES REICHSSENDERS STUTTGART

Greitag, ben 5. Mars 1987

Freitag, ben 5. März 1987

6.00 Choral, Zeitangabe, Weiterbericht — 6.05 Ghumakle 6.30 Frühlenzert. In ber Bauie von 7.00—7.10 Frühmachtien — 8.00 Wasserstand — 8.05 Weiterbericht. Bauernsunt — 8.10 Ghumakil — 8.30 Krober Klang sur Arbeitsdaufe — 10.00 Die deimat des Schiffes — 11.30 Hür die 11.30 Hitagstonzert — 13.00 Nittagstonzert — 13.00 Seitangabe, Weiterbericht, Kachrichten — 13.15 Mittagstonzert — 14.00 Musikalischen Musikalischen Musikalischen Musikalischen Musikalischen Musikalischen — 14.30 Musikalischen — 16.50 Mus Karlsruhe: Babische Konnbonischen — 17.30 Gewähl im Teropenhans — 18.10 Musik am Tresben — 19.00 "Schalpsatten, die sich uniere aussändlichen Obers wünschen — 19.50 "Der Glaube eint, der Wille siegt" — 20.00 Andricktendienst — 20.10 "Mann im Torpebu" — 20.50 "Wie es ein gefällt!" — 22.00 Zeitangabe, Kachrichten, Weiter- und Sportbericht — 22.20 Borüber man in Amerika spricht — 22.30 Kachtmust.

UND DES DEUTSCHLANDSENDERS

6.00 Glodenspiel, Worgenruf, Wetter, ausch. Schallplatien — 6.30 Krühtongert, bazw. 7.00: Nachrichten —
9.40 Geichschen von Iof. Iermair — 10.00 Bon benticher
Seegeltung: Die deimat bes Schiffes — 10.50 Spielturnen
im Lindergarten — 11.15 Seetwetterbericht — 11.80 Der
Bauer spricht, der Bauer hört; anichl. Wetter — 12.00
Musif zum Mittag — 12.55 Zeitzeichen — 13.00 Clickwünisch — 13.45 Kenefte Kachrichten — 14.00 Allerkel
von Zwei die Drei — 15.00 Wetter und Börfe, Krogrammhinweise — 15.15 Kinderliederfüngen — 15.35 Wöbel bei
Spiel und Sport — 16.00 Musit am Rachmittag. In der
Bause 17.00: "Simmelfahrt hin und zurück" — 18.00 Kene
Kammermusst — 18.30 Kon beutscher Arbeit — 19.00 Jans
Schemm zum Gedächnis — 20.00 Kernspruch, ausch, Wetter und Kurznachrichten — 20.10 Baul Bender füngt —
20.40 So leden wir . . . — 22.00 Weiter-, Tages- und
Sportnachrichten — 22.20 Worlder man in Amerika spricht
— 22.30 Kachtmusst — 22.45 Seewetterbericht.

Tagesanzeiger

Freitag, ben 5. Mars 1987

Bab. Staatstheater: 20 Uhr: Bar und Simmer-

Stabtifde Ausftellungshalle: Welttriege-ausftellung. anditellung.
Eintracht: 3. Meister-Alavierabenb: Walter Gieseking.
Colossen m.: 20.15 Uhr: Barietsprogramm.
Capitol: Die Botschaft an Garcia.
Union: Ein Mäbel vom Ballett.
Eioria: Fribericus.
Rest: Ball im Metropol.
Bali: Fribericus.
Schanburg: Weise Ellaven.
Kaise Bauer: Rapelle Walter Weibig.
Kaise Wuseum: Rapelle Dans Biebahn. Bioling Primas Puisa.
Löwenrachen: Rabareityrogramm.
Weinhans Inft: Rabareityrogramm.

Gewinnauszug. 5. Rlaffe 48. Breußifd-Guddeutiche (274. Preuß.) Rlaffen-Lotterie

Dhne Gewähr Machdrud berboten Auf jebe gezogene Rummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Rummer in den beiden Abteilungen I und II

20. Biehungstag 3. März 1937

In der heutigen Bormittagegiehung wurden gezogen 2 Geminne au 300000 MM.
4 Gewinne au 10000 MM.
6 Geminne au 5000 MM.
2 Gewinne au 3000 MM.
14 Geminne au 3000 MM.
14 Geminne au 2000 MM.
172500 278818 327385 37
52 Geminne au 1000 MM.
73368 88583 95168 101793 1
167630 186794 190855 194
271752 309755 312565 32
334443 369330 3769448 381
108 Geminne au 500 MM.
921 47419 94819 370638 26061 93 124501

108 Gewinne in 500 855 108 Gewinne in 500 898 3 108 Gewinne in 500 898 92 121156 122644 131620 13 164312 170379 172950 13 1277122 228372 23120 138 1777230 138 220631 323160

In der beutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne au 10000 MM. 266091 2 Gewinne au 3000 MM. 167941 24 Gewinne au 2000 MM. 167941 106246 152556 154041 155291 200725 211898 320299 378153 393383 50 Gewinne au 1000 MM. 49678 57374 85522 86833 108641 136088 181463 183230 194441 8 17215 24771 37000 72435 95905

4054 4586

Heute, Freitag, ben 5. März 1987, laufen folgende Kurse: Mügemeine Körperichtle. Männer und Frauen: 20 Uhr Sidtsiche Ghungaist und Spiele, Frauen: 20 Uhr Lessingschule: 20.30 Uhr Lessingschule: Prophies Ghule: 16 Uhr Lessingschule: 14.30 U. Herbert-Kortus-Schule: 16 Uhr Lullaschule, untere Halle: 17 Uhr Lullaschule, untere Halle: 17 Uhr Lullaschule, untere Halle: 18 Uhr Lullaschule, obere Halle: Durlach 18 Uhr Schlöstgierne. Vollerung: Müngsches Konservatorium, Waldstraße 79.
Stiedhunasth, Männer und Frauen: 20 Uhr hochschulskungsbab.

Bolfsbildungsftätte Karlsruhe

Montag, ben 8. Mars, Rathaussaal, 3. Sammermufit-abend ber Boltsbilbungsitätte. Das Boigt-Duartett spielt bas Streichquartett op. 41 in a-moll bon Robert Schumann das Streichguarteit op. 41 in a-moll von Kovert Saumann und das "Forellenguinteit" von Franz Schubert. Am fel-ben Tag, 14—16 Uhr, Führung burch den Betrieb Wolff & Sohn. Anmeldungen Lammifr. 15 erforderlich. Dienstag, ben 9. März, Eintrachtfaal (A). Oberfileutnanz Kraut: Deutscheffriss im Weitstieg und 1938.

Singgemeinschaft ber REG "Araft burch

Seute. Freitag, 20 llor, Elveffingen im Sumbolbt-realghmnafium, Englerstrafte 12 (Eingang burch ben Schulhof). Alle Bolfsgenoffen und Bolfsgenoffinnen find

Sterbefälle in Karlsruhe

3. Mära

Magdalena Aufall, geb. Albrecht, Chefrau von Max Bufall, pratt. Urat, 54 3. Abelheid Blöchle, geb. Knobloch. Chefrau pon Johannes Blöchle, Zimmermann,

Josef Bader, Reichsbahnoberfefretar, Ehemann, 61 Jahre.

D * e große Auswahl, sehr e billig

a

Kreuzstr. 25 Berbefraft, bie im-mer beffern Um-fat ichafft.

Massage Bestrahlung

Muster 1936 Durlach Rach einem foeben erfcbienenen Er lag des Reichsministers für Wiffen schaft, Erziehung und Bolfsbildung son fönnen förverlich und geistig gut enwickte Schilerinnen, deren Kaffen enwickte Schilerinnen, deren Kaffenleistungen gut sind, ichon nach Besind der des ersten Klassen der Bolfstäule in die Serta der Mäddentbiltgerichtle aufgenommen werden, Anmeldung dieser Schilerinnen findet am Montag, den 15. Märs, von 9–12 ubr, im Zimmer 17 der Mäddenbiltgerichtle fait, Vorgulegen sindischen der Grechtlich und Schilssen, Implication und Schilssengrisse.

Amtliche Anzeigen

Rarlsruhe

Im Zwangsweg bersteigert das No-tariat V Karlseube am
Greitag, den 30. April 1937,
bormittags 9 Uhr,
in seinen Diensträumen, im Mathaus in Karlseube, ditl. Eingang, Zimmet Rr. 15, die Grundstüde der Girms Meiallhüte Dr. Tannenderg & Co. G. m. d. d., Karlseube, im Konturb. Kontlusbervalter: Rechtsanwalt Kaiserstraße 17,1Tr. Beder in Rarisrube,

Aufruf an alle Volksgenossen

Wir kennen nur eines: "DEUTSCHLAND MUSS LEBEN"

Um diese Worte mahr au machen, um ein ewiges Deutschland au schaffen, ift es notwendig, daß alle Bolfsgenoffen und Bolfsgenoffinnen das eine große es notwendig, das alle Volksgenossen und Volksgenossinnen das eine große Ziel vor Augen haben und nicht vergessen: "Deutschland muß leben!" Es muß das Interesse eines jeden Bolksgenossen sein, soviel wie möglich ab opsern, damit denzenigen, die noch einer Unterstützung bedürfen, geholsen werden kann. Keiner stehe aurück, keiner sehle an der Kampstront des Sozialismus. Bir wollen die Jahre des großen Geschehens nicht teilnahmslos an uns vorübergehen lassen, sondern als echte Deutsche unsere Psticht erfüllen und ein wirkliches Opser bringen. Bir wollen nicht ein Abzeichen kaufen, um dem nächten Sammler zu sagen, ich hab schon eines, sondern darüber hinaus ein Scherslein in die BHB-Sammelbsichse werfen. Scherflein in die BBB-Sammelbüchfe werfen.

So wollen wir am Samstag und Sonntag den SA-, SS- und NSRR-Man nern sowie den Sammlern vom Bund der Kinderreichen, die ebenfalls für das 28528 sammeln, eine Freude bereiten und ein wirkliches Opfer bringen

Opfert für die größte Gemeinichaftstat: bas größte Friedensmert ber Bell

Der Areisbeauftragte des Winterbilfswerkes 1936/39

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Iu

Aus Stadt und Land

Briefe aus dem Lande

Blober (Rarlbrube) im Rahmen einer einiber das Thema "Der Totentanz in der bil-

am Mittwoch zwei intereffante Urteile gefällt. Gin Stragenbahnführer murde megen Bergebens gegen die Reichsftragenverfehrsordnung und wegen Körperverletzung verurteilt, weil er nach einem Unfall — ein Motorradsfahrer war dem Straßenbahnwagen aus eine Seitenstraße in die Flanke gefahren — sein Fahrzeug nicht fofort jum Stehen gebracht, fondern erft 120 Meter von der Unfallftelle entfernt angehalten habe, wodurch der Motorradfahrer weitere Berletungen davongetragen habe. - Ein anderer Strafenbahnichaffwurde freigesprochen, obwohl er ein Bferdefuhrmert von hinten angefahren hatte, als diefes im Augenblick des Zufammenstoßes ein parkendes Auto überholte. Da der Fuhrmann sich nicht vergewissert habe, ob das Straßenbahngleis frei sei, und auch zu weit nach links eingebogen sei, fam der Einzelrichter bu einem Freispruch.

Aus dem Garmersbachtal

Bell a. S. Der Gesangverein "Frohfinn" unternahm am Montag eine an freudigen Reberraichungen reiche "Fahrt ins Blaue", die mit einem fleinen Gestichmans in der "Linde" bier endete.

Unterharmersbach. Um letten Camstag fand bier im "Schüten" die Generalversamm-lung des Freiwilligen Schütenforp ftatt. Gine besondere Note erhielt die Bersammlung durch ben Besuch bes Landesfommandanten ber bad. Bürgermehren, Riederer (Karleruhe). Ferner waren ericienen: der Sauptmann der Karls-rufer Bürgermehr, Reibelt, der Ehrenhauptmann der Bürgerwehr in Bretten, Amann, der Schammeifter der badifchen Milizen und Bebren, Schmitt aus Ettlingen, sowie einer Schübenabordnung aus dem benachbarten Sell a. H. Dem bisberigen Schübenkommandanten, Johannes Roth, der 30 Jahre lang ein vorbildlicher Führer war, wurde in Unerfennung feiner Berdienfte ein Silberpotal überreicht und wurde jum Chrenfomman-banten ernannt. Landeshauptmann Riederer ernannte unfer Schübenforps gur Burgerwehr. Nach der Tagung war man bei Mufitdarbietungen durch den Gesangverein "Liedertrang" gemütlich beifammen.

Beidelberger Notigen

Im großen Rathaussaal in Seidelberg fand Begirt der Landesgeschäftsitelle Württemberg, Dobenzollern und Baden im Reichsverband der Oristrantentaffen ftatt. In feinen Begrii-Bungsworten betonte Oberbürgermeister Dr. Reinhaus die große Bedeutung rantentaffen im Rampf für die Bolfsgemeinchaft. — Der Leimbach tritt alljährlich auf leinem gangen Lauf von Biesloch bis gur Mündung in den Abein bei Sochwasser über die Ufer und verurfacht Dammbruche und mehr oder minder umfangreiche Ueberichwemmungen wertvollen Kulturgeländes. Außer= dem ftant der Leimbach von Oftersheim ber den Landgraben weithin gurud und bringt damit eine Bersumpfung des Rulturlandes bis hinauf nach Nugloch. Bur Bermeidung die-fer Mißstände foll - wie Oberburgermeister Dr. Neinhaus in einer Ratsfibung weiterbin mitteilte - in einmütiger Zusammenarbeit der beteiligten Gemeinden eine durchgreifende Ber= befferung des Leimbachlaufes, des Bardtbaches und des Landgrabens durchgeführt werden. Die Stadt Beidelberg beteiligt fich mit dem auf fie entfallenden Anteil an dem Gefamtauf mand. - Die Bahl der im Januar 1937 in Beidelberg nen angefommenen Gremden betränt 4658 (gegen 4496 im gleichen Monat des Boriabres). Davon waren 512 (421) Ansländer. — Der Reptungarten wird eine gärtneris iche Umgestaltung erfahren. Mit diesen Arbegonnen. Die alten Baume des Gartchens bleiben erhalten. - 3m Stadtteil Sandichubs beim fand am Sonntag mit Befichtigungen und Borträgen eine Gartenbautagung des Rreis-

Donaueschinger Kurzbericht

In der Jahreshauptversammlung des Män: nergelangvereins Allmendshofen, die im "Grünen Baum" in Donaueschingen stattand, wurde Poftfefreiar Bermann Beber gum Chrenmitglied ernannt. An Stelle des Raffiers Unton Müller wurde Georg Roich bestimmt. Im Rahmen des Bolfsbildungsmerfes hielt Dauptlehrer Rarl Bader den erften von drei Lichtbildervorträgen über das Thema "Boden

Baden Badener Notizen | der heimat". — In einer Berwaltungsratsfibung wurde das Geschäftsergebnis der Ges
werbebant Donaueschingens durchgesprochen. flöher (Karlsruhe) im Rahmen einer ein- Infolge reger Bautätigkeit am Plate ift der drudsvollen Feier einen Lichtbildervortrag Gesamtumsab auf nabesu 20 Millionen Reichsiber das Thema "Der Totentanz in der bildenden Kunst". Entsprechend den Borten und Bildern waren die umrahmenden musikalischen Bildern waren die umrahmenden musikalischen Darbietungen von Clementine Siebert (Orsell und Lo Templer (Violine). Stadtpfarrer und Bürgermeister E. Sedelmeger seinen 43. Geburtstag seinen. Bahlreiche Glückwünsiche und Bürgererhrung überreichte der Bürzerden die Geburtstag seinen. Bahlreiche Glückwünsiche und Bruckereichte der Bürzerden die Geburtstag seinen. Bahlreiche Glückwünsiche und Grungen wurden dem Jubilar dargebracht. — Im großen Saal des "Sternen" sand vor sichrer, Bürgermeister Kurt Bürkle, zu einer weiteren Großübung besohlen, sür die als Brandherd die Schule in Dos-Scheuern gewählt worden war. Die Uedung gestaltete sich außerrochentlich lehrreich.

Bom Baden-Badener Einzelrichter wurden am Mittwoch zwei interessante Urrelle gesällt. Geschusche Glückwünsichen der Hreile gesällt. Geschuser gesirfsgruppe Donaueschingen die Reportage über die Aumeinschien Propagam ist am 16. März von 6.30 Uhr wormittags ein zweites Frühkonzert ber Donaueschinger Militärkapelle über alle deutschen Schuse wirden Schusen gesinfsgruppenfachwart Bägele der Hofola gesirfsgruppenfachwart Bägele der Hofola gesirfschen gesirfsgruppenfachwart Bägele der Hofola gesirfschen gesirfsgruppenfachwart Bägele der Hofola gesirfschen gesirfschen gesirfsgruppenfachwart Bäg marf angestiegen. Die Brufung ber Bant, die

markthalle in Donaueschingen in die Tat um

Am Sonntag trafen fich Badens befte Berät= turner in Donaueschingen dur Austragung ber Ausscheidungsfämpfe für die Reichsmeiftericaften. Die aus diefem Bettitreit bervorgegangenen swölf Beften zeigten nachmit-tage ben hoben Stand unferer babifchen Turnerei. Mannerturnwart Ottftadt (Offenburg) eröffnete die Beranftaltung. Bürgermeifter Sedelmener und Turnvereinsführer Mall be-

Kurzes Gasspiel des Herrn Caruso...

3wei mit leerem Beutel in erften Sotels - Gie lebten vom "Borichuß"

aus Renhaufen (Schweig) und Pietro Carufo aus Balermo in Italien ohne Bag und Ginreiserlaubnis über die Schweizer Grenze nach Deutschland. Obwohl sie mittellos waren, mieteten sie sich in ersttlassige Hotels ein. Mitunter zahlten sie durch Betrügereien erlangte Teilbeträge und verschwanden, wenn ihren der Roden an heiß murde ihnen der Boden gu beiß murbe.

Egli behauptete u. a. einem Frantfurter Beidaftsmann gegenüber, ausländifche Beldgeber hatten ihn beauftragt, großere Rapitalien (Sperrmarkguthaben) in deutschem Grundbesit anzulegen. Für die Vermittlung verlangte und erhielt er 750 MM. Vorschuß; verlangte und erhielt er 750 MM. Borschuß; später täuschte er dem Geschäftsmann den telephonischen Anruf einer Franksurter Groß-bank vor, durch den angeblich mitgeteilt wurde, daß ein größerer Betrag auf daß Postischecksonto des Geschäftsmannes übermiesen sei. Hierauf sind ihm weitere 2000 MM. Borschuß warben Gire Witne den Pfandicheine fuchte er in einem anderen Bochen Gefängnis verbugen.

Ende 1936 famen der 26jabrige Albert Egli | Gall 650 RM. ju erhalten. Die Schmudftude will er von einer Samburger Dame gur Detfung feiner Berbindlichfeiten erhalten haben. Bermutlich hat er fie aber auch durch Betriis gereien an fich gebracht.

> Die beiden Betrüger haben fich in Todt-moos, Freiburg i. Br., Baben-Baben, Pforg-heim, Karlerube, Frantfurt a. M., Kaffel, Sannover, Samburg und Berlin aufgehalten und haben vermutlich an weiteren Betrige-reien Anteil. Egli bat fich vor dem Greng-übertritt in Budapeit, Bien, Italien, Schweis, Franfreich, Belgien u. England aufgehalten.

Carufo behauptete nach feiner Festnahme in Frantfurt, daß er mit einem gültigen Bag nach Todtmoos fam und ihn dort auf einem Spagiergang verloren habe. Der Sotelier habe fich erboten, für einen neuen Baß zu forgen und darauf habe er sich verlassen. In der Berhandlung vor dem Einzelrichter gab Borschuß ausbezahlt worden. Eine Witwe schaubt ohne Baß nach Deutschichädigte er um 300 RM. Er zeigte ihr land gefommen zu sein. Damit erfüllte sich geinbicheine für versetzte Schmuckfücke, die er einlösen und verkaufen wollte. Auf die gleis wird zunächst wegen dieses Delikts zwei

Kleine badische Chronik

Aus Kraichgau und Bruhrain

I. Rarlsborf. (Der DBB "Lieberfrang") bielt unter ber Leitung bes Bereinsführers Allois Riffel feine ordentliche Sauptversamm-Schriftführer Schlindwein und lung ab. Raffenwart Raimund Hörner erftatteten die gunftig lautenden Berichte. Zum Bereins- leiter wurde der frühere Borftand Schlind-

i. Seibelsheim. (Der Turnverein) hielt nuter dem Borsis von Bereinssührer With. Boche Schneidermeister Anton Kastner gestieren dauptversammlung ab. In der Besetzung des Turnrates trat feine Lenderung ein, Kür Zijährige Mitgliedschaft konn-Julius Bauer. ausgezeichnet werden: Ludwig Spits, Guftav v. Bfiren, Karl Traut-wein, Guftav Ziedwolf, Heinrich Zutavern.

tt. Baifenhaufen. (Berichiedenes.) In ber Generalversammlung Bejangvereine "Liederfrang", der von Chormeifter Barth (Bruchfal) gefanglich in befter Beife betreut wird konnte der Bereinsführer, Ratichreiber Miller, folgende Mitglieder für 25jährige Bugehörigfeit auszeichnen: Bermann Bauer 1 Friedrich Silpp 1, Karl Andreas Silpp und Beinrich Kaiser. — Die im Alter von 70 Jahren verstorbene Kath. Kull wurde unter gro-Ber Anteilnahme gur letten Rube bestattet.

i. Dbenheim. (Rameradichaftsabend.) Unter Mitwirfung bes Mufitvereins und Mannergefangvereins murde als Abichluß bes und 4. Luftiduplebrganges ein Rameradichaftsabend veranftaltet, dem auch Rreis leiter Epp anwohnte. Gemeindegruppenführer Blattner fonnte an etwa 80 Berjonen die Berpflichtungeicheine aushändigen.

* Bretten. (Bericiebenes.) Einen "Jahr-marft in Siebenburgen" führte die BDA-Ortsgruppe durch. — Feierlich in sein Amt Ortsgruppe durch. als Miffionar eingesett murde Miffions-fandidat Robert Ehrmann von bier. X Gondelsheim. (3ns 80. Jahr) fonnte in erfreulicher Ruftigfeit Grau Ruf, Bive.,

Aus der Hardt

2. Forchheim. (Berichiedenes.) Der Reichs. der Rinderreichen hatte feine Ditglieder auf Sonntag nachmittag in den "Abler"

tagten die Fußballer. — Zur Che wurden aufgeboten: Karl Friedrich Gelfer mit Unna Martin. — Die Spars und Darlehnskasse hat im vergangenen Jahre einen schönen Witgliederauffdwung von 289 auf 824 Mitglieder

erreicht 2. Mörich. (Berichiedenes.) Am Camstag waren die Tabafpflanzer im "Areus" zusams mengefommen. — Schmiedmeister Friedrich mengefommen. -Rimmelfpacher fonnte bier fein 72. Biegen-

tag wurde unter fehr großer Anteilnahme der Arbeitsdienstmann Joh. Reu beerdigt. Der Reichsarbeitsdienst, Partei und deren Gliederungen gaben ihm das lette Geleite. L. Durmersheim. (Altersjubilare) Am 3. März feierten hier Marie Laber, Wwe.,

ibren 68. und Rarl Sartmann, Lofomotivdrer a. D. seinen 75. Geburtstag. Am Märs Karoline Enderle, Witwe, ihren 71. Geburtstag.

Zwischen Acher- und Bühlertal

Casbach. (Tödlicher Sturg.) Der 36 Jabre alte Stationsfteuermann Otto Beifenburger aus Rehl fam an Bord bes Tampfichiffes "Rheinfahrt 12" ju Fall und gog fich eine ichwere innere Berletung au, die den Tod aur Folge hatte.

Aus dem Renchtal

and, Densbach. (Berichiedenes.) Um Conntag fand in der "Rofe" der Elternabend der biefigen Sitlerjugend ftatt. Behrer Rehm grifte die Erichienenen. 3mei Theaterftude, Lieder, Gedichte und fportliche Darbietungen wechselten in bunter Reihenfolge ab. - Um Mittwochnachmittag ftarb im Alter von Mittwochnachmittag 72 Jahren Maurermeifter Friedrich Springmann.

Aus dem Hanauerland

Sch. Rheinbifchofsheim. (Berichiedenes.) 2118 Abidluß der Luftfdutturie fand im Burgerftitbel ein Rameradichaftsabend ftatt, wobei Bewerbeichuldirettor a. D. Ludwig Roch iprach. - David Raifer, Bagnermeifter, feierte in ur Jahresversammlung geladen. — Im — David Raifer, Wagnermeister, seierte in Schwanen" waren die Schulkameraden von geistiger und forverlicher Rüftigkeit seinen 1982 Bujammengefommen. - In der "Rofe" 79. Geburtstag. - Unfere Storche find an-

Bolksgenossen, beweist euren Opfergeist am Samstag und Sonntag . Opfert bei der 6. Reichsstraßensammlung des WHW.

gefommen, doch icheint es, als ob fie fich mit bem neuen fünftlichen Reft nicht recht befreunden fonnten.

Aus Offenburg und Umgebung

Offenburg. (Der Frembenverfehr.) Offenburg wurden im Sommer 1986 insgesamb 19 087 Fremde gemeldet mit 25 260 Uebernachtungen gegenüber 17 560 Gäften im Borabr mit 22 912 Uebernachtungen. Ausländer famen 9536 zu uns, ihre Uebernachtungszahl betrug 2842. An der Spite standen Groß-britannien und Frland mit 701 Gäften.

Refielried. (Ein Dorfabend) fand im "Engel" in Berbindung mit einer Räbrstandsversammlung statt. Kreisbauernstührer Schilli sprach über die Aufgaben des Landwirts, Affiessor Dr. Malthan über Sitten und Gebräuche im Landvolf. Rach den Borträgen murden non der Frauenkalt Iniale wurden von der Frauenicaft Spiele vorgeführt. Mufit- und Bejangverein trugen mit ihren Beifen jum Gelingen des Abends bei.

Aus dem Kinzigtal

Bengenbach. (Berichiedenes.) In der Brauerei Billmann hielt die Landwirtschaft- liche Ein- und Berkaufsgenoffenschaft ihre Generalversammlung ab. 3m Borftand trat feine Beränderung ein. — In der Imfer-versammlung hielt ber Borfibende, Sauptlehrer Saffelbach, einen Vortrag über die "Bienenweide im Frühjahr". — In geistiger und förperlicher Frische seierte dieser Tage Malameister Josef Bußler seinen 75. Ge-

u. Biberach. (Berichiebenes.) Am Sonntagnachmittag fand im "Abler" eine öffentliche Kundgebung der RSDAB ftatt. - Ruralich traf bier bas Auto ber Schulgabnflinif ber REB ein und die Babne der Kinder murben einer gründlichen Kontrolle unterzogen.

Vom Hochschwarzwald

d. Triberg. (Berichiebenes.) Im Schwartmaldrealgumnafium bestanden von 19 augelaffenen Schülern und Schülerinnen 18 die mittlere Reife. - Beim Schaufensterwettwerb des Reichsberufswettfampfes zeigte von feche Teilnehmern Rarl Friedrich Beftrom die befte Leiftung. - In der Sauptversammlung bes Gesangvereins Eribera 1859 brachten die Reumahlen ber Borftanbichaft feine Beranderungen außer dem Schriftführer, für beffen Umt Eugen Rrug gewählt murbe. - Bum 72. Beburtstage von Fabrifant Osfar Fleig brachte die Stadtmufit am Montagabend ein Stand-3m Alter von 40 Rahren ftarb Elifa-

Aus der pfälzischen Nachbarschaft

Bagenbühl. (Bom Standesamt.) Der biefige Ctandesbeamte nahm im Februar fol-gende Beurfundungen vor: Geburten: Margarete Barbara Trauth, Kuno Alfons Bün-itel, Marie Rita Berling, Seinz Jakob Mül-ler, Heiraten: Karl Josef Schringer und Emma Berling.

Der Reichsstatthalter in Nordbaden

Am Dienstagnachmittag weilte Reichsftatt-halter Robert Bagner in Seidelberg, Im Bei-fein des Areisleiters Seiler fand im Rathaus eine Beratung statt, wobei Oberbürger-meister Dr. Neinhaus die umfassenden Plane darlegte, mit deren Durchsührung Seidelberg in den nächsten Jahrzehnten sich beschäftigen muß. Eine Besichtigung verschiedemer sied-lungs- und straßenbautechnischer Maßnahmen schloß sich an.

Der Reichsftatthalter befichtigte am Mittwoch in Begleitung einiger Gerren im Manns heimer Rathaus, wo er von Dberburgermeifter Renninger, Areisleiter Roth, Landesfommiffar Scheffelmeier, Boligeiprafident Dr. Mamiperger und einigen Berren bei tung begrüßt murde, die im großen Ratsausgelegten Plane über die großen Bans projette der Etadt fomie die feit der Macht-übernahme durchgeführten Magnahmen. Un Sand der aufgestellten Modelle und weiterer Plane wurde der Generalbebauungsplan durchgesprochen. Der Reichsstatthalter äußerte fich febr lobend und anerfennend über bie perichiedenen Magnahmen und Projette. Der Reichsstatthalter stattete anschließend ber Giedlung Schönau einen Bejuch ab.

Reichsstatthalter Robert Bagner traf, von Mannheim fommend, am Mittwochnachmittag in Beinheim ein. Die Stadt trug reichen Flaggenichmud. Rach einer Befprechung im Rathaus wurde der Reichsftatthalter gu der Siedlung am Stahlbab, die ebenfalls prachtig geichmüdt war, geführt, um dort am Richts fest teilzunehmen. Nach Begrüßungsanfprachen von Direftor Schonlein (Granffurt/Dt.) und Oberbürgermeifter Dr. Suegel nahm ber Reichestatthalter und Gauleiter das Wort gu grundfählichen Ausführungen über die politifche und wirtschaftliche Aufbauarbeit bes Dritten Reiches.

Kurz und interessant

Bom Glodenturm in die Tiefe gestürzt

Um Mittwochvormittag ereignete fich in Ronftang ein töblicher Unglucofall. Der 15jabrige Schuler Rolf Krager mar gujammen mit anderen Schülern durch ein Genfter in die Rotfirche im Stadtteil Betershaufen eingestiegen, die ichon langere Beit leersteht. Alls die Schüler von einem Arbeiter geftort wurden, verftedte fich Krater im Glodenturm der Rirche. Dabei trat er auf einen morichen Balten und fturate etwa 15 Meter in bie Tiefe. Die Berletungen bes Jungen waren io ichwer, daß er auf dem Transport ins Rrantenhaus geftorben ift.

Das Gesetzder Lieb FRED ANDREAS

Rurge Borrebe bes Berfaffers

Der ichandliche und durch nichts au entichulbigende Streich, der dem Premierleutnant Dof-ftebe von vieren feiner Regimentstameraben gespielt wurde, mare vor dem Tode Friedrichs des Großen und nach der Schlacht bei Jena undentbar gewesen. Innerhalb dieses Beitraums aber, und furd vor dem Zusammen-bruch der Armee, haftete dem häßlichen Romplott faum ein Beigeschmad des Berworfenen an, es paste in die Beit und mare auch in je dem anderen Berliner Regiment möglich gewesen als ein Ausdruck des Uebermuts und euch noch auf der Straße ein foldes Lamento der moralischen Gesunkenheit Bugleich, die die machen, daß die Stadtwächter herbeifturgen, füngeren Mitglieder des Offigierkorps tenn-

Ein Bunder mar es übrigens nicht: die fogenannte gute Gesellschaft der Residenz war im Innersten versault wie nie zuvor und kaum emals fpater, eine Belle von Genuffucht lief burch bas gange Bürgertum und überschwemmte alles, es gab feine Gesittung, feine Chrbarkeit mehr, Frivolität war Trumpf warum follten gerade die Leutnants wie ein Fels von Erz der Welle standhalten?

Aber doppelt traurig, wenn auch vielleicht wiederum nicht zu verwundern, ift es, daß ber Gegenstand diefes Streiches eben jener Bremierleutnant Friedrich Karl Sofftede vom Infanterieregiment Alt-Larifch (Rr. 26) war, einer der gang menigen, die das fitten= und ehrlose Treiben im Bergen verabscheuten. gab folde bei jedem Regiment, natürlich, aber fie waren so hoffnungslos in der Minderzahl, daß man in ihrem Interesse fast hätte wün-schen mögen, sie hätten sich nicht allzu sehr von ihren Kameraden unterschieden und maren fo eber dem Schicffal entgangen, die Bielicheibe des Spottes zu sein — ober noch Schlimmeres.

Des Aufschreibens wert ericien bas Rom-plott gegen Sofftebe, weil es, ihm gur Entehrung jugedacht, nicht nur den 3wect ver-fehlte, sondern die Urzelle eines bewegten chicffals wurde, das wuchs und wuchs, zwei gu einem iconen Dentmal ber Menichenwürde und jener Liebe geworden ift, die nicht irren und täuschen fann, weil fie die Bahrheit selber ift und der Ginn alles Lebens.

Bon der erften Bufammenfunft im Bimmer- ein. mannichen Raffeehaus Unter ben Linden bis au den Ereignissen am sturmverwüsteten Daeanstrand bei der Festung La Rochelle spannte fich ein Bogen, der Anfang und Ende umichließt, Bofes und Butes, Leben und Ster-

Bon dem Leufnant Sofftede ift nur fo viel au fagen, baß er ber Gobn eines bürgerlichen friderigianischen Offigiers mar, der es bis gum Major gebracht hatte und im Jahre 1780, mährend der Herbstmanöver, einen schweren Unfall erlitt, an beffen Folgen er nach Berlauf einer Woche ftarb. In einer Art von brieflichem Testament hatte der Major den König gebeten, ausnahmsweife feinen achtjährigen Knaben in das adelige Kadettenkorps aufnehmen zu wollen, und Friedrich hatte der Bitte entspro-chen, sei es aus einer Laune des Alkers, sei es der Ueberzeugung, daß der Cohn eines tüchtigen und braven bürgerlichen Offiziers notwendig die guten Eigenschaften des Baters

geerbt haben muffe. 3m Jahre 1805 war Friedrich Rarl Sofftebe oreiunooreibig Jahre all uno erit vor rurzem "Premier" geworden, mahrend gleichalterige Rameraben längit Stabskapitane waren. Aber er war eben nicht von Abel und fogar der ein-gige bürgerliche Offigier seines Regiments. Er war ein großer, breitschultriger, blonder Mann von höflichem, gutmütigem Wefen leichtgläubig, ohne überragende Gaben des Berftandes, aber von burchaus gureichender Intelligeng, ehrenhaft und gerecht. Er war burch Erbichaft in den Befit eines fleinen Bermogens gelangt und lebte als Jungefelle, wie die meiften feiner Rameraden.

Un einem iconen Mainachmittag bes 3ab= res 1805 war das Zimmermanniche Raffeehaus Unter den Linden ftark befucht. An einem Edtisch fagen drei Offiziere des Regiments Bens d'armes; bunfelhafte, hochnäfige Berren von gewiß älteftem Abel, die mit Geringichabung über die anderen Gafte binmegblich ten und nachläffig die Grufe erwiderten, die ihnen hier guteil murden. Sinter ihnen fpielten zwei alte Berren vom Justizkollegium eine Bartie Billard und vergichteten lieber auf einen ficheren Boint, als daß fie ben ftolgen Ravalleriften mit bem Queue gu nabe famen.

Die übrigen Tische des hintergrundes maren von Biviliften befett, und den anderen Edtifch, ben Ruraffieren gegenüber, batten vier junge Offigiere bes Infanterieregiments Alt-Larisch eingenommen, die rauchend in ein eifriges und bisweilen vertuscheltes Gespräch

verstrict waren. Es waren dies die Premierlentnants von Scholger und von Geferowift und die Gefondeleutnants von Woreich und von Göttfe. Der Sauptsprecher und zugleich der geistige Urheber alten Zeit! des Streiches gegen Hofitede war Leonor von Der Genosse band den Strick an den Kron-Schölger, ein ichlanker junger Mann von halb verschlagenem, halb gelangweiltem Gefichtsausdruck, aber hübsch und gewiß der wohlhabendite von feinen Rameraden, wie feine tadellofe und gediegene Interimsuniform erfennen ließ, obwohl fie genau wie die der anberen ein wenig verftaubt vom Nachmittags=

exergieren war.

Die Offigiere waren in der Besprechung des Planes icon fo weit gefommen, daß es nur noch die Möglichkeit zu erörtern galt, wie man Sofftede in ein siemlich verrufenes Ballhaus brachte, ohne ihn ahnen au laffen, was ihn bort erwartete. Es war befannt, daß er berartige Bergniigungsftätten verabicheute.

"Es gibt nur zwei Bege, ihn in das Saus der Madame Tempelhahn au bringen", ent-ichied von Schölger, "Lift oder Gewalt". "Gewalt fönnt ihr nicht ernsthaft erwägen",

widerfprach von Geferowift, "Bofftede würde und es find bort immer welche in der Nähe."
"Alfo Lift. Aber wie? Er kennt das Ball-haus doch recht gut."

Gefondeleutnant Baron Boreich blies eine graue Tabakwolke aus seiner Tonpseise und sagte verschmitt: "Ich hab's." Er war noch sehr jung, klein und untersetzt und hatte ganz belle, faft weiße Augenwimpern und Brauen, die fein Geficht außerft unangenehm wirken "Bir laffen ihn einfach eine Bette verlieren, die diefes Zugeftändnis jum Preife hat.

"Solch eine Bette nimmt er nicht an", fagte

von Schölger bedenflich. "Und wenn er fie auch annahme", pflichtete ihm Geferowifi bei, "finde erft mal eine Wette,

die du absolut sicher gewinnst."
"Ich weiß eine." Woresch schmauchte mit gesenkten Angenlidern vor sich hin. "Es ist noch feine Stunde ber, daß Bring Louis durch das Potsdamer Tor einpaffiert ift. Unmöglich fann Hofftebe es icon erfahren haben, und ber Pring ift doch immerhin eine Persönlichfeit, für die er sich interessiert und von deren Aufenthalt gut unterrichtet au fein er fich ein=

Die anderen fanden ben Gegenstand, um ihn in den Mittelpunkt einer fo bedenklichen Wette zu stellen, viel zu unbedeutend und vor allem gang ausfichtslos, weil viele Bufalle hatten Menichen in Soben und Tiefen rif und gulett Bufammentreffen muffen, um Sofftebes Intereffe in foldem Grade auf die Antunft bes Pringen gu fenten. Aber niemand hatte mehr Beit, feine Ginmande in Borte gut faffen, benn der, dem die Wette zugedacht war, trat gerade

Friedrich Karl Sofftede grußte die Kameraden, ftellte ben Degen und ben hoben Stock mit der Leberichlaufe gegen die Band, grußte die Berren vom Regiment Bens d'armes und nahm ichlieflich auf dem Stuht, amiichen von Schölger und von Göttfe Blat.

"Um Gottes willen, einen Raffee und eine Pfeife", fagte er fläglich, "ich habe mir die Reble wundgeschrien beim Exergieren auf dem

Bilhelmsplat . . ." Ein Kellner brachte ihm eine Pfeife und nahm die Bestellung entgegen, von Woreich gab auvorfommend Reuer mit einem Fidibus. "Dante!" fagte Bofftebe, rauchte an und ließ feinen Blid durch das Lotal ichweifen. Tabats-

qualm und Stimmengewirr erfüllten die Buft, aus dem Sintergrund fam das fnöcherne Aliden der Billardballe. "Sie waren doch gestern wieder bei Maffen-bachs", redete von Schölger hofstede lauernd an, "gibt es was Neues in der Politit?"

Sofftede murde fogleich lebhaft. "Richts Befonderes, herr Kamerad, aber es war ein herr aus Raffel anmeiend ber fürrlich in Paris h in Paris weien ift

ROMAN VON | Raiser Napoleon so leicht nimmt. Es würde fein Jahr vergeben, sagte er, bis wir es sicher wüßten, was biefer Mensch mit seiner Armee uns augedacht hat."

In einem Jahr tann fich viel ereignen"

meinte von Göttfe schläfrig. "Redensarten", entschied einer der anderen. Auf einmal fiel von Boresch ein: "Da Sie gerade von Bonaparte fprechen, Berr Ramerad, wiffen Sie, daß Pring Loius wieder in Berlin ift?"

"Das tann wohl nicht gut fein, herr Ramerad.

Dein Gott, ich habe ihn felbst gesehen in feiner Kutiche ... follte ich mich fo fehr ge-täuscht haben?" "Gang ficher", entgegnete Sofftede, "ich weiß

Buverläffig, daß ber Bring in Magbeburg ift und vorerst nicht guruderwartet wird." Sofftede war feiner Sache völlig gewiß. Bring Louis von Preugen, das Saupt der Kriegspartei, follte in Berlin fein, und er, Sofftede, der gewiffermaßen burch feine giehungen jum jungen Maffenbach zu den Bertrauensleuten des Prinzen gehörte, follte nichts

davon wiffen? Das gab es einfach nicht . . "Aber ich versichere Ihnen, herr Kamerad", beharrte von Woreich, "daß ich den Pringen beute in feiner Autiche fab . . ."

"Und ich verfichere Ihnen, daß Sie fich täufcht haben muffen. Ich murbe jebe Bette annehmen, es fann nicht Pring Louis gewesen

Schölger und Geferowift ftiegen einander vorsichtig mit dem Fuß an; wer hatte je geglaubt, daß Hofftede seinerseits vom Wetten prechen mürde!

Dann ift es doch das einfachfte, die Berren ichließen eine gang formliche Bette ab", ichlug von Schölger nafelnd vor. "Migverständniffe fann es nicht geben — der Pring ift heute entweder in Berlin oder nicht in Berlin, das wird fich ja feststellen laffen."

"Benn ich Gie mare", beste von Geferowifti, au Hofftede gewandt, "ich würde Kamerad 280= reich ordentlich hochnehmen. Unter gehn Ta-lern ließe ich ihn nicht los, er ift mit den absurdesten Behauptungen so leicht bei der

Baron Boreich erflarte, er tonne awar fei-ner Cache gang ficher fein, aber wenn Gott ibn aufällig mit Blindheit gefchlagen haben follte woher folle er gehn Taler nehmen? Rein, zehn Taler sei ihm denn doch zu hoch .

36 wette überhaupt nicht um Gelb", fagte dofftede fest. "Wenn ich gewinne, wird Baron Boreich awei Conntags-Torwachen für mich machen. Wenn er gewinnt, bin ich bereit, ibm eine entsprechende Gefälligfeit gu tun."

Boreich stellte sich unbefriedigt. "Amei Sonn-tagswachen gleich?" fragte er, ohne Hofstede anzusehen. "Na, schön, zwei also. Aber was ist, wenn ich gewinne? Für mich kann kein anderer Tormache machen, feit ich neulich den Standal mit dem bayerifchen Gefandten hatte."

"Nann, Borefch!" warf von Schölger ein, es wird doch außer Torwache noch was geben, womit Ramerad Hofftede dir eine Freude

machen fann . "Gewiß, ja. Aber finde mal gleich was. Er versant für eine halbe Minute in ein ge-ipieltes Nachdenten. Plöglich fuhr er jungen-

haft auf. "D ja, ich weiß was! Kamerad Hofftede wird

am Donnerstag ju meinem Geburtstag fom-

Bofftede fagte: "Recht gern." Er fand, daß er gur Rot auch ohne eine verlorene Bette Boreichs Geburtstagfeier mitgefeiert hatte; es und der fab fehr schwarz in die war eigentlich beinahe beleidigend für ihn, daß Butunft, er begriff es nicht, daß Prengen den der Jungere die Bedingung daran fnupfte.

"Laffen Sie mich ausreden, herr Kamerad! wir feiern bei ber Tempelhahnin!" "Rein, das tut mir leid, lieber Baron, aber

"Dies eine Mal, Berr Kamerab!"

,Rein, wirklich. Gie wiffen, daß ich diefe Art Ballhäuser verabscheue.

Hofftede war ernstlich gefränkt über die 311s mutung, er hatte eine unmutige Falte in ber Stirn und big die Bahne in die Unterlippe. Langfam legte ihm von Schölger die Sand auf den Unterarm: "Seien Sie doch fein Spielverberber, herr Kamerad ... mein Gott, wir wiffen ja, wie tugendhaft Sie find, aber es handelt fich ja nur darum, für den Fall, daß Sie die Wette verlieren, ein fleines Opfer gu bringen. Woresch freut sich nun mal darauf ... Eine Stunde mit uns allen bei Madame Tems pelhahn, das ist wohl nichts so Unerhörtes ...

"Und übrigens durfte es Sofftede fein, ber Die Bette gewinnt", fiel Geferowift ein, "ich glaube, er ereifert fich unnüt."

Sofftede ichling leicht mit der flachen Sand auf die Tifchplatte. "Es handelt fich um ein Bringip, meine Berren. Richt bloß um eine Geichmadsfrage. Außerdem muß ich Ihnen fagen, wenn ich Geburtstag hatte, ich wüßte einen befferen Ort, ihn au feiern, als bei ber Tempelhahnin."

"Das ist bei Ihnen auch was anderes", meinte von Schölger, "Sie sind dreiunddreißig, Woresch zweiundzwanzig."

"Gewiß, das mag ihn entschuldigen. Mich entschuldigen meine Jahre nicht."

Bon Geferowffi brachte fein aufgeschwemm. es Gesicht gang nahe an Hofftede heran. fritische Bunft in der gangen Cache", erflärte er mit feiner rubigen Bagitimme, "fei, daß Ramerad Sofftede offenbar eine völlig faliche Borftellung davon habe, mas es beiße, bei Madame Tempelhahn gu feiern; er ftelle fich womöglich zügellose und lafterhafte Orgien mit verfommenen Frauengimmern vor, mah-rend es in Wahrheit boch faum anders fei, als wenn man bei Sabel ober bei Miticher ober bei Cafpary gufammenfite. In der Tat, man trinke im Tempelhahnichen Galon feine Glafche Wein so gesittet wie nur irgendwo und rauche in aller Barmlofigfeit feinen Tabat dagu ..

Bollen Sie damit fagen", fragte Sofftede migtrauisch, "baß feine Frauengimmer mit uns am Tisch figen werben?"

"Abfolut", antwortete Baron Boreich an Geferowifis Stelle, "man fieht, daß Sie gar feine Erfahrung haben, berr Ramerad. feine Erfahrung haben, herr Kamerad. Selbstverständlich bleiben wir unter uns. Es gibt auch noch andere Vergnügungen, Tand und Spiel — aber das geht uns selbstverständlich nichts an."

"But, dann bin ich bereit, auf eine Stunde oder zwei Ihr Gaft bei der Tempelhahnin gu sein. Falls ich die Wette verliere."

"Abgemacht, danke febr."

Bon Schölger nafelte: "Ra, feht ihr, Sofftede ift boch fein Spielverberber. Ich habe es immer gefagt."

"Ich wünichte", fnurrte Sofftebe, "Sie hatten mir bies bei einer befferen Gelegenheit beitätiat." Die Bette wurde in aller Form burch Band.

ichlag abgeichloffen. Geferowift und auch Schölger außerten nach wie vor, fie hatten feinen Zweifel, daß Woreich auf der Berlierereite fite; er habe fich offenbar burch eine Mehnlichfeit täuschen laffen, Pring Louis fei in Magbeburg, man pflege es au wiffen, wenn er nach Berlin tomme. Sofftede war es lieb, das au hören. Bon Boreich auchte die Achfeln und blieb dabei, er habe den Pringen gefeben.

(Fortfetung folgt)

Zum Aufhängen! / Aus dem Russischen

Richtsbestoweniger entschied er fich dafür, weil fei! Enteweigeriffen, der Clende! Und magt Gelbstmord nach dem neuen Straffoder nicht strafbar ift. Mit einem Bort, ein gewiffer Genoffe beschloß, an der Sowjetherrlichfeit verzweifelnd, fein Antlit dem Grabe guzuwenden. Traurig, aber Tatjache!

Nachdem er fich eilends die Austrittsbescheinigung und ein Entgelt für nicht ausgenütsten Urlaub besorgt hatte, schrieb er seine letten Erflärungen an bas Gewertschaftstomitee, faufte im Truft einen iconen großen Nagel, ein Stud Toilettenfeife und drei Meter Schnur; ging beim ftellte einen Stuhl an die

Wand und fletterte hinauf. Rr-r-rach! Sol's der Teufel! Diefes Stühlschen! Es fam nicht einmal das Normalgewicht eines jungen intelligenten Gelbftmorders tragen! Und da heißt es noch: Kampf um die

Qualität! Cowas nennt fich Solztruft! Pfui! Aber der Genoffe verlor nicht ben Mut. Er erflomm das Fenfterbrett, feste den Ragel an die Band und ichlug mit dem Briefbeichwerer

Rr-r-rach! Ra, das ift aber ein Rägelchen! In Stücke . . . Kampf um die Qualität! . . . Es ist einfach nichts da, woran sich ein anftanbiger Menich aufhängen fann. Man wird den Strid dirett an den Kronleuchter binden muffen. Der ift noch, der liebe, gute, aus der

leuchter, machte eine elegante Schlinge binein und begann, fie einzuseifen. Bas, Geife foll das fein? Erftens daumt fie nicht, und zweitens riecht fie nicht nach Maiglodchen, sondern verzeiht, nach einem alten Mistbock!

Sogar das Aufhängen wird einem verefelt! Die Rafe rumpfend, stedte er den Ropf in die Schlinge und fprang ins Ungewiffe.

Rr-r-rach! Ach, daß er dreifach verflucht es noch, Strid gu beißen! Qualitätsware! Da! 3ch werde mit dem Kopf gehörig gegen die Wand rennen, und die Sache hat ein Ende. Der Benoffe brudte die Mugen gu, nahm

einen Anlauf und . . Rr-r-rach! Die bunne Mauer bes neuen Sauschens brach mit großem Getofe, und der Gelbftmorber flog auf die Strage.

Es lebe die Qualität, fchrie er, als Borbeis gebende ihm wieder auf die Beine halfen. Aber verrückt wurde er nicht, und Krankenhaus brachte man ihn auch nicht.

Des Lebens und der Gelbitmorderei überdruffig, verfroch er fich in fein Bett. Auf dem Tifch bemerkte er ein Araneiflaichchen und fagte mit einem Seufger der Erleichterung: Da hab ich's! Endlich! Das ist gerade, was ich brauche! Effigesseng! Die wird mich nicht anführen, die nicht!

om, fagte der Genoffe, als er die Glafche beinahe geleert hatte, eine feine Sachel Fast wie Traubenwein! Rur füßer! Ob man fich wohl noch ein Blaschen genehmigen follte?

Der Genoffe trant noch ein Glaschen, frachzte ein wenig und ichnalzte mit ben Gingern. Das da, das ift Qualität!! Marja, lauf mal, mein Tänbchen, bol' noch eine Portion Effigeffeng! Und bring auch etwas Burft mit. Ich habe einen verteufelten Appetit . . .

So, und nach diefem Imbig wollen wir es und noch einmal überlegen, fagte ber Benoffe. Aber er fam nicht mehr dagu. Die Burft, ach, die Burft, feufate er Ich gebe gugrunde, Genoffen, im Rampfe mit der Qualität!

Mit diefen Worten legte er fich bin und

Gales Erzählungen Geschichte vom Thras



Also, ploblich dacht ich,

ich hore nicht recht: da winfelt doch mein Tyras? Jawohl, und mit Schrot gespickt! 3d trug ihn jum Tierargt, und das gab eine ge' falzene Rechnung Aber das war noch nicht alles! Na — darüber morgen!

Aus aller Welt

Die Rrahe mit bem Goldring

Baffanten bemertten diefer Tage beim Schotentor in Bien inmitten einer Gruppe von auben eine Arabe, die eifrig auf einen glit-ernden Gegenstand einhadte, den fie vor fich errollte. Durch ein Auto verscheucht, flogen le Tauben und die Krabe auf, wobei das Tier en Begenstand im Schnabel mitnahm. Durch bandeklatichen erschreckt, ließ die Krähe ihre Beute während des Fluges fallen und die Baffanten erkannten in dem Gegenstand zu ibrem Erstaunen einen wertvollen ichweren nolbenen Ring. Das Schmudftud war mit nem bunflen Saphir und pfefferforngroßen Brillanten besett. Der Ring, den die Krähe vermutsich irgendwo gestohlen hat, wurde vor-läusig in polizeiliche Berwahrung gegeben.

Das "Gespenst vom Pednor-Tal"

Die Angelfachsen icheinen nun einmal Ginn ür Sput und andere überfinnliche Ungelegenbeiten au haben. Wir erinnern uns noch an bas "Ungebeuer vom Loch Reb", das Taufende on Rengierigen und Sputsuchtigen in feinen Bann gezogen batte. Wir wiffen auch, daß es n England und Schottland viele alte Schlöffer gibt, in denen es einfach jum guten Ton ge-bort, daß nächtens ein Gespenft, oder gar mehrere, umgeht.

Die lette ganfebauterregende Cenfation auf befem Gebiet war das "Gespenft vom Bednor-Lal". Buerst lebte es im Gespräch der Leute, die sich aitternd und mit gesträubten Saaren ihre Erlebnisse auflüsterten. Nachts sei es lich au entmaterialisieren und fich auf "geistige" Bon sie habe schreckeinflößende Laute Beise au beschäftigen. Benn aber ein Geist anderes Dal dicht über dem Boden ge-Die Gerüchte vermehrten fich, ichon intereffierte fich bie breitere Deffentlichfeit für Breffe ichidte Bertreter .

Gerade, als das Gespenst anfing, über die Grengen des Landes hinaus berühmt zu wer-ben, wurde es entlarvt. Es handelte sich um einen - Schwan, den ein Landwirt als Saustier hielt und nachts frei herumlaufen ließ Die guten Leute sind natürlich sehr enttäuscht über diese natürliche Aufklärung einer "übernatürlichen" Erscheinung, aber da sie ja folche Abenteuer fo febr lieben, werden fie ficher bald wieder einen anderen Sput gefunden haben.

Schwefterliche Unteilnahme

Ein Berfehrsungliid, auch ein folches, bas nur beinahe passiert ist, vermag immer große Aufregung hervorzurusen. Da ist in London ein kleines Mädchen mit ihrem jüngeren Bruder auf der Straße fast von einem Riesenvenibus ersaßt worden. Beide Kinder konnten sich retten, das Mädchen sogar, ohne sich das fleinste Leid augufügen. Der Junge mar allerdings hingefallen. Die Menschen strom-ten berbei, man bemuhte fich um das heulende fleine Elendsbundel, nur die Schwefter ftand ohne Angeichen von Schreden ober Furcht babei. Doch — fie batte Angit um ben Jungen. Sie beugte fich über ihn und fragte: ... nicht, ob er fich meh getan habe, nein, sondern: ob er nicht etwa ben Raugummi verichludt habe, ben fie ihm für ein paar Minuten geborgt habe und wieder von ihm guritchaben wollte.

Ein "Geift", ber jum Theater will

von fich gegeben, mit unsichtbaren Flügeln ge- dabei ertappt wird, wie er fich in die Kirchen rauscht und sei einmal über die Erbe gelaufen, stieblt und die Opferstöde ausplündert, dann wird man es hierbei ficher noch mit einem recht irdifchen Befpenft au tun haben. In den Dorffirchen in ber Mabe von Cofia geifterte ein neue furchtbare Gefpenft, die englische Befen herum, bas alle Rirchendiener mit feinem damonifchen Getne in helles Entfepen parfen, fo darf er dies nicht ohne weiteres

pflegte dabei lediglich, wie fie ergablte, ben Rod über den Kopf au gieben und gespenstische Bewegungen au machen. Immerbin spricht diese einsache Maskerade unbedingt für die ichaufpielerifche Begabung des Madchens, und wenn fie ihre Strafe abgebiift baben wird, mag ficherlich ein Theaterbireftor ober Filmagent fommen, um den "Geift" für fich in Unipruch au nehmen . . .

Beinbruch nachweislich schmerzfrei!

Die Kriminalpolizei in Chicago wurde vor einiger Zeit von dem Agenten einer Unfallversicherungs-Gesellschaft davon verständigt, daß die Zahl der Beinbrücke in der Stadt gang unverhältnismäßig hoch angewachsen set. Die Beamten nahmen fich der Sache an und tonnten nach längeren Ermittlungen endlich feststellen, daß hier tatfächlich ein Großichwindler sein Unwesen trieb. Es handelte sich um einen gewissen Georg L. West, der ein kleines Bermögen mit einer selbsterfundenen Maschine verdiente, mittels der er Leuten, die einen harmlosen Straßenunfall erlitten hatten, auf Bunich und gegen Bezahlung einen Bein-bruch ichmerafrei beibrachte. Als die Polizei im Daufe des Betrugers ericien, befand fich gerade in "Tätigfeit". feine Maschine nahm den Eisenbart fest und ließ zugleich auch den "Berunglickten" mitgeben, der sich auf diese betrügerische Weise für seinen bloßen Schrecken an der Versicherungsgesellschaft fchadlos halten wollte.

Autofahren - bier fein Vergnügen!

In ber auftralifden Stadt Melbourne haben es die Kraftfahrer nicht leicht. Bill einer von ihnen in der Rabe ber Regierungsgebaube

trieb. Leider hatte das Gespenst es, wie gesagt, auf die Opferstöde abgesehen, und so klemmte sich denn die busgarische Polizie ihinter die wird. Er darf nicht im Berdacht stehen, ans weiniger abergläubische als die Kirchen Reden schen bein geheitert zu sein, religiöse oder gar politische Alexanter des Meinert am Rieger Beden ber mit Steinen wersen zu diener, denn sie neckten das Meinert am Rieger Beiden bet gar politische Reden schen beiner der Research als weniger abergläubisch als die Kirchens diener, denn sie packen das Gespenst am Bickel wollen, Fassadenstetterer oder Straßersanger und entlarvten es als eine 16jährige Maid, du sein. Außerdem ist es sedem Krastsahrer die Schauspielerin werden wollte und sich das verboten, in diesem Biertel Pferde, Küse, Geld auf diese sonderdere Beise besorgte. Sie pische dabei lediglich, wie sie erzählte, den artischen Trisst dies alles nicht du, so erhält er die Erlaubnis jum Parten!



Sie lehrt, mas fie in Deutschland Reuce fab Miß Brunella Stad, die 22 Jahre alte Hibrerin ber englischen Frauenilga für Gesundheit und Schönheit, die in einem Ausschaft gur Schassung einer englischen hochsichule für Leibeserziedung mitwirst, probt nach ibrer Kidelehr aus Deutschand neueste Gbmnasitmetdoden sit die alljährlichen Schauübungen im Bembled-Stadion.

Aus Industrie und

Bon den Borfen / 4. März

Berlin: Aftien freundlich, Renten fester geftern beobachteten Tenbengen im Aftienhanbel Die gestern beobachieten Tenbengen im Aftienhandel sonnten fich heute kanm vertiefen. Der berufsmäßige Berlembandet schrift heute au Glattstellungen. Allerdings ledite es auch nicht an Kaufneigung seitens Bublitumstreise, so das das Kuröbild zu Beginn ziemlich unerindeitstelle, so das das Kuröbild zu Beginn ziemlich unerwebenalite auf 168,50. Rütgers verloren 2 Brogent. Auch Monstamwerte konnten sich nicht behaupten, wenn auch die Einbusen iber 0,50 Brogent nicht binausgingen. Braunfalkenaliten und Elektro- und Berforgungswerfe lagen neinheitsich, Weite feiter dagene waren Kaliwerte. Sonk telgie fich noch Interesse für Wetallgesellschaft; und Bremer Bolle, se din 1,25 Brogent, Torimunder Union, plus 1,50 Brogent, und Neichsbantanteile, plus 1,75 Brogent. ungedoten waren bagegen Junghans, minus 1½ Brogent. Im Berlauf in den Bordergrund. Die Führung haten dabei Ber. Etahwerte, die 1 Brosent und Rewannen.

Schlufturfe erwiefen fich im allgemeinen ale gut sehaubturse erwielen sich im allgemeinen als gut bei au diet, vereinzelt waren dem Ertaut gegenüber noch au diet, vereinzelt waren dem Ertaut gegenüber werben, daß in Zukunft eine beachtliche zusähliche werben, daß in Zukunft eine beachtliche zusählichen werben, daß in Zukunft eine beachtliche zusählichen werben, daß in Zukunft eine beachtliche zusählichen die eine beitätelten verschießen und Zinkungen die Zusählichen die Eisen und Zinkungen der Wirtschaft aus deutschen Archererleite lagen Erün a. Bistinger 2 Brozent schwächer. Andreweite Beachtlung fanden von Banken Deutsch die Und Koppen die Und Koppen der Andreweite den die Eigen Gesch auf Ginzelhändler übergeführt Ramerun ebenfalls dei Repartierung um 3 MM., Wieden auf Ginzelhändler übergeführt Weiten Ginzelhandelstängung der Andreweite

ent

en

Frankfurt : behauptet

Bom 4. bis 18. März

Beidnet die nene Reichsanleihe!

Es ift Chrenpflicht, fich an ber Reuemiffion bes Reiches gu beteiligen, um ihm bie Erfüllung grober Aufgaben ju ermöglichen.

Robstoffe aus Abfällen Berhüttung ginfhaltiger Riesabbranbe Gin Berfahren ber Ber. Stahlwerte 213

Anfang Oftober v. 3. murbe auf Beranlaffung ber Bereinigten Stahlwerte 213 im Sochofenwert Wiffen ber Buttenwerte Giegerland Il ein Groß. verluch begonnen, um ftart ginthaltige Ries-abbranbe, ein Abfallerzeugnis ber Schwefelfaure-fabritation aus beutidem Schwefelfies, im Sochofen nutbringend gu verarbeiten. Geit zwei Jahrgehnten lagen große Mengen biefer Riesabbranbe am Rhein und in Weftfalen brach, ohne baft es trop mehrfacher Berfuche gelang, bie Berarbeitung im Sochofen burchauführen. Wohl hatte man anbere Berfahren ausgebilbet, um bas Bint gu gewinnen, aber alle biefe Rerfabren gaben nur eine Zeillöfung. Rach jest viermonatigen Arbeiten bes Remannen.

Mentenmarkt ftieg bie Neichsaltbestigntleibe Zeillösung. Nach jest viermonatigen Arbeiten von 220,70, bie Umichulvungsauleibe war um 10 Apf. er- Am Rassarentenmarkt besteren sich Stabianleiben ols technisch gelöst angesehen werben. Da der Ansbreifung bieses Berfahrens auf mehrere Hoch. öfen nichts im Wege fteht, tann bamit gerechnet

Bei einer Gingelhanbelstagung ber Inbuftrie-und Sanbelstammer Buppertal-Giberfelb teilte

Wieber ipanische Apfelsinen, Der Ausfall der spanischen Abfelsinen-Transporte hatte sich vor allem auch am hamburger Fruchtmarft empfindlich bemerkar gemacht. Rach ber Eroberung von Malaga it iest die Lieferung von spanischen Apfelsinen wieder aufgenommen worden, Albe erftes bentiches Schiff nimmt ber Dampier "Lipari" ber Needreck Cloman in Malaga eine Labung von 10 000 Kisten spanischer Apfelsinen für Hamburg an Bord.

Wachsende Umfähe in Leipzig

Stärffter Beinch auf der Technischen Messe
Die Geschäfts- und Abschluftätigteit auf der großen Technischen Messe in Leidzig, die am Dienstag schon in größerem Umsange einseine, hat am Mittwoch noch zugenommen. Die Technische Messe hatte eine Besucherzahl auszuweisen, wie sie selbst 1928, in dem bisher farklen Jahre, nicht zu verzeichnen war. Unter den Einkaufern war auch sehr kart das handwert vertreten. Die Bertäuse auch leberscadiosities vorstänften und auflaten fich die westeurspäsischen Länder auch Geschäft. Die Tegislmaschinenmesse derichtet, daß 40 Prozent ihrer Austrage aus dem Ausland bommen. Von Großeitmen der Elektrotechnik wurde bisher ein Auslandsauteil von 20 Prozent an den Abschlüssen eine Auslandsauteil von 20 Prozent an den Abschlüssen eine Teigerung. Die Radiositmen hatten delser Geschäfte als im Vorjahr, desnobers mit krankrein und Bestein. Die Kabiositmen hatten delsere Geschäfte als im Vorjahr, desnobers mit krankrein und Bestein. Bei den Büromaschinen berrichte das Insand als Känfer von steinen Schreidmenschinen und Buchungsmaschinen bor, doch errspleten auch Abschlüsse auch Frankreich und England. Stärffter Befuch auf der Technischen Meffe

Griechen land auf ber Leipziger Meffe. Zum ersteinmal seit 1926 ift Griechenland auf ber Leipziger Weise mit einer Kosseltin-Ausstellung ber Grzeugnisse siener Landwirtschaft, selnes Gewerdes und seiner Andustrie vertreten. Aus diesem Anlas veranstaltete der Eriechische Gesander und bewollmäckigte Minister in Berlin, Erzessen, Alexander Rizo-Nangade, einen Empfang für die am Sandel mit Griechenland interessierten Kreise. Der Gesande wies auf die immer engeren und freundschaftlicheren Beziehungen zwischen Deutschland und Freundschaftlichen, als auch auf kulturellem Gediet hin. Ueder ein Viertel der griechischen Einsuhr sei deutschaft ulrydrungs, Auch die Aussuhr griechischen Varen nach Deutschland gehe ziemlich glatt vonstatten. Bereits an den beiden ersten Wesselanen seine isch gent Beziehungen aus angefnührt worden. Vereits an den beiden ersten Wesselagen sein, seinen Schwesselarites, wie Teppicke, Kolophonium, Därme, Schwesclerze usw., seine bereits ansverkauft.

Die Rheinichtiffahrt im Februar. Die allgemeine Bertehrs- und Betriebstage im Februar war bei nach wie vor außerft ichwieriger Gesamtlage ber beutschen Rheinichtsfahrt rob ber jahreszeitlich bedingten Abidwächung nach bem Bericht ber Rieberrheinischen Indiwächung nach bem Bericht ber Rieberrheinischen Indiwächung beforbigenb. Durch das Sochwaster Gwbe Kebrustwurbe bie Schiffahrt im allgemeinen ziemlich beeintrachtigt. Die bentiche Bumpeninbuftrie ift ichon feit langerem gut beidaftigt und tonnte in ben letten Monaten auch bas Auslandsgeschäft nach verschiebenen ganbern fteinern.

dern steigern.

Dividen ben vorfctläge: Warttembergisches Portiand-Jement-Wert Lauffen, wieder 14 Brozent. — Deutsche Unionbant AG, Berlin, 6 (0) Brozent, — Thüringer Elektrizitäls-Lieferungs-Gesellschaft AG, Gotba, wieder 5 Brozent. — Indee Girmes & Co., 90 Dot, wieder 5 Brozent. — Indee Girmes & Co., 90 Dot, wieder 5.

Doppelt soviel Hochigen Deutschen Joddisen 1868. Damals waren von 140 vorhandenen Joddisen 1868. Damals 84 ausgeblasen. Schon im solgenden Jahre wurden dann sten der Defen wieder in Betried genommen. Dann siteg die Zahl der unter Beuer stehenden Hochigen im Jahre 1934 rasch auf 79, dann wetter auf 99 und im seinen Indee Jahr dus 79, dann wetter auf 99 und im seinen Indee Jahr der in Betried befindlichen englischen Socksten der Jahr dans 65 auf 111.

Märfte

Rarlbruber Immobilien. unb Shpothefenbörse vom 4. März. Un der heutigen Börse
waren verschiedene Wohn- und Geschöftbuser in Karldruhe und auswärts angedoten. Desgleichen Ein- Daw.
Ameisamilienhäuser in hiefigen Bororten. Nachtrage betiand nach wie vor nach guten hiefigen Rentenhäusern.
Ban auswärts waren einige Etagen- und Landhäusern.
Ban auswärts waren einige Etagen- und Landhäuser augedoten sowie größeres Industriegelände im Rheintand
gegen Tauschangedot. Auch ein größeres auswärtiges
Bigarren- und Tabatwarengelänft sowie sonitige auswärtige Geschäfte waren angeboten.
Ettilingen, 3. März. Edweinemarft, In-

Etilingen, 3. Märg. Edweinemarkt. Butrieb 79 Fertel und 62 Läufer; verkauft wurden 54 Fertel und 6 Läufer. Preife für Fertel 24-30 MM., für Läufer 32-52 MM. bas Baar.

Devisennotierungen

Berlin, den 4. März 1937 (Fnuk.)

STATE STATE OF THE	Geld	Brief	Geld	Brief
Living DW relies to the State of	4. 3.	4. 3.	3. 3.	3, 3,
Kalro 1 Mg. Pfd.	12.455	12,485	12.465	12,495
Buen,-Aires 1 Pes.	0.747	0.751	0.748	0.752
Brüssel 100 Blg.	41.91	41.99	41.92	42.00
Rio de L 1 Milr.	0.151	0.153	0.151	0.153
Sofia 100 Leva	3.047	3.053	3.047	3,053
Canada 1 k. D.	2.488	2.492	2,488	2.492
Kopenhagen 100 Kr.	54.28	54.38	54.32	54.42
Danzig 100 GL London 1 Pfd.	64.28 47.04 12.155	47.14	47.04	12 105
London 1 Pfd. Reval 100 est, Kr.	67.93	60 07	67.93	60.07
Helsinki 100 i. M.	5 365	5 375	5 37	5 38
Paris 100 Fres.	11.565	11.585	11.57	11.59
Athen 100 Orch.	2.353	2.357	2.353	2.357
Amsterdam 100 G.	136.24	136.52	136.23	136.51
Iran 100 Rials	15.13	15.17	15.13	15.17
Island 100 i. Kr.	54.38	54.48	54.42	54.52
Italien 100 Lira	13.09	13,11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	0.709	0.711	5.694	0.711
Jugosl. 100 Din.	5.694	0.700	48.35	0./00
Riga 100 Lats Kowno 100 Litas	45.30	40.00	41.94	42.00
Oslo 100 Kr.	61 09	61 21	61 14	61 26
Wien 100 Schill.	48.95	49.05	48.95	49.05
Warschau 100 Zloty	47.04	47.14	47.04	47.14
Lissabon 100 Esc.	11.04	11.06	11.05	11.07
Bukarest 100 Lel	1.813	1.817	1.813	1.817
Stockholm 100 Kr.	62.67	62.79	62.72	62.84
Schweiz 100 Fres.	56.77	56.89	56.77	56.89
Spanien 100 Pes.	17.48	0 674	17.48	1/.5%
Prag 100 Kr. Konstant, 1 t. P.	8.656	8.674	1 978	1 989
Uruguay 1 Gold-Peso	1 379	8.674 1.982 1.381	1:374	1 381
Neuvork 1 Doll.	2.488	2.492	2.488	2.492
Blankogeld 1 Adr.			20/4%	-3%
Privatdiskont	3%		3%	
Reichsbankriskont 4%				

Rüricher Devisen vom 4. März. Baris 20,36%, London 21,41%, Rembort 4,38%, Beigien 73,83, Italien 23,07%, Bolland 239,90, Berlin 176,30, Wien: Rotenfurs 79,00, Audzahlungsturs 81,80, Stockholm 110,42%, Osio 107,62%, Ropenhagen 95,62%, Brag 15,29, Warschau 82,95, Budapeit 86,00, Beigrad 10,00, Athen 3,90, Konstantinopei 3,45, Butareft 3,25, Definit 9,45%, Buenos Mires 131%, Indam 125.

Der Londoner Goldbreis betrug am 3. Märzsfür ein Gramm Feingold 2,78441 MW.

Ani.d. Reichs u.d. Länd S Reichsani. 27 101.2 4/4, Bad. Freistaat 27 98.2 4/5, Hess. Volksst. 29 39.7 Anleibe-Aui.d. D. Reiches (Altbes.) 12.5 Schutz 1908 Stadb-Anielhea Stadb-Anielhea Stadb-Anielhea 4/4, Baden Goldani.26 95.2 4/5, Darmst 26 95.2 4/5, Heidelb. ... 24 96 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Reiches 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Reiches 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Reiches 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Reiches 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Reiches 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Reiches 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Reiches 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Reiches 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Reiches 26 95.2 4/5, Reiches 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Reiches 26 95.2 4/5, Reiches 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Reiches 26 95.2 4/5, Reiches 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Reiches 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Reiches 26 95.2 4/5, Reiches 26 95.3 4/5, Reiches 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Reiches 26 95.3 4/5, Reiches 26 95.3 4/5, Reiches 26 95.3 4/5, Reiches 26 95.3 4/5, Mainz 26 95.3 4/5, Reiches 26 95.3 4/5, Reic 3. 3. 4. 3. Mannesm. 118.7 119.2 Mansfeld 155.8 155.7 MaschB, U, Da. 143.5 143.2 Metallges. 152.7 153.2 Dt.Centr.Bod. 113 114 Dresdner 105 105 Meining.Hyp. 115 116.5 Reichsbank 189.2 191.7 Rh Hypoth. 1/7 147 Industrieaktien Accumulat. 201 202.7 Aku. A.E. G. 38.7 38.7 38.7 A.E. G. 38.7 38.7 38.7 A.E. G. 38.7 38.7 B. A.E. G. 38.7 38.7 A.E. G. 38.7 38.7 B. A.E. G. 38.7 B. A.E. G 3. 3. 4. 3. Steuergutschelne Br.1 Ca Kurs 11 v.c 110.6 Gr. Il fail. 1934 103.7 103.7 = 1933 117.7 107.7 = 1933 117.7 111.7 = 1933 114.7 114.7 Festverzinsliche Altbesitz 120.5 120.6 Reich 27 Reich 27 Westdeutsche Boden 4½ (8) Reihe 14, 15 98.2 4½ (8) Reihe 26 21.23 98 98 44½ (8) Reihe 26 22 98 98 44½ (8) Reihe 26 23 98.2 44½ (8) Reihe 26 24½ (8) Reihe 26 24½ (8) Reihe 26 21.23 98 98 44½ (8) Reihe 26 Berliner Kassakurse 90.6 91. | Main | 1934 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 | 103.7 230 230 93.8 93.5 125.8 125.7 115.5 116.2 157 157 94.2 119.2 119.1 152.1 153.7 — 227.5 + keine Nachfrage · repartiers

in

res

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Lebensmittel immer preiswert u. gut!

Malzkaffee 500 g **24**
Bayr. Rahmkäse 50% . 2 Schel. 29
29 Gek. Vorderschinken 125 g 38 Bücklinge geräuchert ... 250 g 12# Merlan geräuchert 250 g 15.2 Gek. Hinterschinken 125 g 43 # Heringshappen in Tom... Senf. 250 g 29. Blumenkohl zarte weiße. Kopf 32. Seelachs geräuchere 250 g 17 Olsardinen 25-mm-Club-D.... 2 Dosen 49# Camembert 45% . . 3 Schacht. 507 Leberpreßsack fränk. 125 g 18-7 Vollreis 500 g 19. Cervelatwurst II ... 125 g 35. Kassl. Rippespeer . 250 g 57 ? Münsterkäse 45% ... 125 g 20* Dörrpflaumen 500 g 38* Landjäger 3 Paar 58?

Konfiture Aprik., Himb., 500-g- 59 Dtsch.Wermutwein . Liter 65 Suppenhühner.... 500 g 98*

88

Marinaden Kronsardinen, Gelee-, Bismarck- oder Rollheringe...... 4 Liter-Dose 25.7

VEREINIGTE KAUFSTÄTTEN GMBH

Offene Stellen

Mädchen

März in guten eunshalt bei gut. ohn gesucht. Lau-r, The.-Gartenst., Oftendorfplat 4.

Ghrl., fleif.

Halbtags-

mädchen

nicht unt. 18 3., gefucht. Brof. Bo-leufth, Beierthei-mer Allec 5, III.



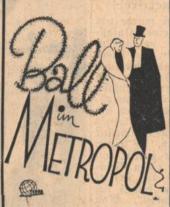
OTTO GEBUHR

als Friedrich der Große Lil Dagover, Käthe Haack, Agnes Straub, Carola Höhn, Hilde Körber, Pau Westermeier u. a. m.

Um Irrtümern vorzubeugen, wird darauf hingewiesen, daß es sich hier-bei um einen vollständig neuen Film handelt, der mit Unterstützung der deutschen Regierung mit ungeheu-erem Kostenaufwand gedreht wurde.

Ein Film von Preußens Gloria und seinem großen König! Beginn: 4.00, 6.15 und 8.30 Uhr Sonntag ab 2 Uhr

Jugendliche zugelassen! Gleichzeitig in den bei den Theatern



Allen voran Heinrich George Eine großartige Leistung. Viktoria von Ballasko bestrickend in ihrem Spiel und obendrein eine Augenweide (B. Z. am Mittag).

Hilde Weißner, Heinz v. Cleve, Franz Schafheitlin. Spielleitung: Frank Wysbar. Musik: Walter Kollo

Im Vorprogramm: Vom Fohlen zum Derbysieger. Die letzte Gelegenheit(Lustspiel) Neueste Fox · Wochenschau Anfangszeiten: 4.00 6.15 8.30 Uhr



Jugendliche haben keinen Zutritt!

Sonntag, 11.15 Uhr vorm., spricht Kapitan Rickmers zu seinem Film



In Karlsruhe "Vier Jahreszeiten"

am Samstag, 6, 3, 37 von 15-20 Uhr am Sonntag, 7. 3. 37 von 11-20 Uhr am Montag, 8.3.37 von 11-20 Uhr

Versäumen Sie nicht, diese lehrreiche Veranstaltung zu besuchen. Sie erhalten dort auch Auskunft und Beratung in allen Fragen der Eigenheimfinanzierung. Deutschlands größte Bausparkasse

Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot Gemeinnützige GmbH. In Ludwigsburg-Württemberg

Schon 17600 Eigenheime mit rund 246 Millionen RM finanziert

Binter : Bilfswert des deutschen Bolfes 1936/37

Ortsgruppe Mühlburg I, hardtftr. 37 greing, ben 5. Mars, von 14-16 uhr, Ausgabe für alle Gruppen. Die Zeit ift unbedingt einzuhalten.

Am Freitag, den 5. Marz, geben wir von 9—11.30 Uhr die Brotgnificine an alle Grupben der Hlfsbedürftigen aus. Die Ungehörigen der Grubben U. B und E erbalten gleichzeitig auch Sped. Anfilitch fein. Rachbetreuung erstofft nicht.

Ortsgruppe Sidwest, Bahnhofstraße 9
Ausgabe am Samstag, den 6. März 1937, für die Eruppen U. B don 9–9.30 Uhr, E don 9.30–10.30 Uhr. Die Ausgabezeiten sind unbedingt einzuhalten. Das Lofal bird wegen Vorbereitung der Straßensammlung püntt-

wird wegen Borbereitung lich 10.30 Uhr geschloffen

Freitag, ben 5. Mars 1937, Ausgabe. Ausgabestelle: Mier Gemeindesaal, Kastatter Str. 50. Gruppen I. B 11. C nachmittags 3—4 Uhr; Gruppen D. E 11. Hachmittags 4—5 Uhr. Die Ausgabezeiten sind unbedingt einzuhalten.



Hero Toflei -. 40 -. 75

-3% Rabatt I-



Passende

"Odeon" zu Mk.45.-mit Abtastdose zu Mk. 72.-Größte Auswahl in ElektrolaGrammo phon, Telefunken, Kristall- u. Odeon-

Verlangen Sie Prospekt. Musikalienhandlg. Fritz Müller Kaiserstr. Nr. 96



in Erstaufführung

John Bolles Barbara Stanwick **Wallace Beery**

(In deutscher Sprache) Ein spannendes, fast abenteuerliches Kapitel aus der Zeit des spanisch-amerikanischen Krieges um die Insel

Jugend nicht erlaubt!

Sonntag nachmittag 2.30 Uhr, große Jugend-Vorstellung mit dem Ufa-Film

Der Klosterjäger"

Anfang 4.00, 6.15, 8.30 Uhr



Zur Konfirmation

Moderner Schmuck Aparte Uhren

im Fachgeschäft Friedrich Abt

Eckhaus Kaiser- u. Waldstr. Eigene Werkstätte Meisterarbeit

Amtliche Anzeigen

Bekannimachung

Auf Grund des § 17 der RB, vom 3, 12, 35 (RGBI, I Seite 1543) gur lussübrung des Gefeges detr. die Be-ämpfung der Reblaus für die seuchen-erdäcktige Gemartung Karlsruhe ein-ofliehlich der Bororte wird an-sordnet:

rbnet:
daß an allen hbbriben. (Geld., Saus., Mauer. und Gartenreben)
und an den Reben der Americaner-Muttergärten das gwei. und
mebrjädrige holf spätestens dis
sum 15. März 1937 mit einer
sprosentigen Obstbaumfarbolineum
löfung oder einem entsprechenden
Ersamittel (Obstbaumfarbolineum
aus Schwerd! Aprogentig aus aus Schweröl 4prozentig, aus Mittelöl 5prozentig) gründlich ab

Mittelöl Sprozentig) gründlich abaufpritsen find.
Sämtliche Hobridenbesitzer baw.
Rugnischer sind verpflichtet, nach
Beenbigung der Sprizarbeit die
erfolgte Durchfübrung beim Tiefdauamt — Rathaus, Jimmer 96 —
anzumelden. Die Annestdung wird
in eine Liste eingetragen und dom
Annestdebestätzen durch Unterschrift bestätigt.
Hobriden, die dam 16. Märg
nicht gesprigt sind, werden auf
Kosten der Bester oder Ausnieber durch das Tiesbanamt bedanbest.

belt. Die erfolgte Durchführung ber angeorbneten Befämpfung bes Reblauswintereies wird durch bie Begirtssachberständigen nachge-

brifft. Wer die angeordneten Mahnab-men aur Berbütung der Berseu-dung mit Plattreblaus nicht durchführt, macht sich nach § 32 der genannten Reichberordnung strafdar.

ftrafbar, fen 3. Mara 1937. Ber Dberburgermeifter.

Grundstüdszwanas veriteiaeruna Das unterzeichnete Rotariat berftei

rt am Donnerstag, ben 18, Märs 1937, bormittags 9 Uhr, feinen Diensträumen im Rathaus reisrube, östlicher Eingang, Zimmer r. 15, das solgende Erundstüd der

arlsruhe, bilingende Grinding it. 15, das solgende is. 1264: 3 Ar 86 am Hofseite mit Gedäulichseiten, Anwesen Friedrichsplat 3.
Schätigen in den Bubehör 60 000 AM.
Karlsruhe, den 2. März 1937.
Rotariat Karlsruhe 5 (Rathans)
Bollftredungsgericht.

Neureut

Im * Iwangsweg bersteigert das Robariat II Kartsenhe am Donnerstag, den 1. April 1937, nachmittags 2 Uhr, im Raihans in Reureut die Grundslüde der Wilhelm Jasob Ragel, Elestromonteurs-Eherau, Julise Ehritine geb. Glutich in Reureut nehlt Semmen auf Chemann auf Gemarfung Reureut.

Schauburg

gewaltige Großtat deutschen Filmschaffens!

Weiße Sklaven

Ein Großfilm der Tobis-Europa mit Camilla Horn — Theodor Loos Agnes Straub — Werner Hinz Musik: Peter Kreuder
Die Erlebnisse einer Gouverneurstochter in den Schreckenstagen von Sebastopol, ihr stiller Heidenmut, ihre große Opferbereitschaft u. der Kampf um ihre Liebe wird zu jedem Herzen sprechen.

Ein arschütterndes, unauslösch-

Ein erschütterndes, unauslösch-liches filmisches Erlebnis! Wo.: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr So. ab 4.30 Uhr

Nur bis einschließlich Montag! Verlängerung ausgeschlossen!!!

UHREN- Reparaturen Meinrich

Kaiserstr. 78, am Paar Adolf-Hitlerplatz

Liguster • und andere Heckenpflanzen

empfiehlt

Baumíchule IBEN Telefon 291

Verkäufe

Wegen Wohnungsveränderung

zu verkaufen: Zu verkaufen:

1 Wohnsimmer, weiß, beft, aus:

1 Wifett, 160 cm, 1 Kredens,
1 schwerer Tisch, 4 Posterstible,
2 Armlehnsessel, 1 mod. Sofa;
1 Hickerschrant, 160 cm,
1 Schreibrisch, 1 Schreibsessel, 1 Schreibsessel, 1 cunder Tisch,
2 Controller, 1 tunder Tisch,

1 Kücht, weiß, bestebend aus: 1 Büsett, 180 cm, 1 Arebend, 1 Tisch, 2 Stüble, 1 Soder; sener eine Garniur, besteh, aus:

Klosestraße 6 am Sauptbahnhof

Opel

febr gut erhalten, fof. bill. 3u vert. Schid, Ettlingen, Tel. 155.

Sandwagen, einfache Labentaffe, Baichmaichine, Mquarium, 2 Firmenichilber Rapellenftr. 46, 3.

Emailherd g. erb., bill. 8. bl R. Weibemann, Rapellenstr. 52.

D .91ab (Dbel) 25.

Begangeh, fombin Damen= Urbeitszimmer

Sehr gut erhalt, Staubsauger Rriegsftr. 151, II.

1 Bant, 2 Seffel, 1 Tisch, eine Vosstergarniur, alter Stil, best. aus: 1 Bant, 2 Stüble, 2 Seffel, 1 Flurgarberobe, ein Blückteppich, 1 Speifegimmer-

Vermietungen

2 Ltr., 6 311. Leopolditr. 10/12

im 1. Stod, gegen liber bem Leopolds plat ist eine 7-3immer= Wohnung

uf 1. April 6. I u bermieten. läheres bei Markgr. Bab. Domänenkanzlei, Schlöftplag 23, Tel. 544.

Raiferstraße 114 tft weg. Wegsug ichone

6-3. Wohng. fofort ober später zu vermieten. 2:3.: Bohn.

1. 5, 37 gu verm. Blankenloch, Linfenheimer Str. außer Ort.

..... 20 200 00 Badildes

Gtaatstheater Außer Miete. Bufaplich NG. Kulturgemeinde

3ar und 3immermann

Komische Oper von Lorping. Dirigent: Köhler. Regie: Wildbagen. Minvirfende: Mömer, Ehret, Eiterer, Jehringer, Kiefer, Löfer, Gooepfin, Schulfer, Anfang 20 Uhr. Ende geg. 23 Uhr. Breife C. (0,60—4,50 KM.).

Sa., 6. März:
4. Gafifpiel Friedrich-Otto Fischer,
Berlin: Der Miniflerbrässen.
In der Säddischen
Festhalle: Berbeabend gugunsten d.
Winterdisserfes
1936/37 in Lusammenarbeit mit der
Kreisseitung. Mädchen ür bald gefucht. Ubresse im Tag

Laden / Lokale

Laden

Mietgesuche

Beifingitr. 1, p

2-Z.-Wohnung

von jung. Ehepaar, ! Perf., pfil. Zabl. nuf 1. April ober pät, d. miet, gef. Breis bis 38 MM Angeb. u. Nr. 905 uns Tagblattbüro.

2=3.-Bohn. Frau, fiber 45 3... findt auf 1. April stelle

herrenfriseur aldigst gesucht t ngenehme Stella (naeb. u. Nr. 91

7. 37 su mieten den und Bacen. gesucht Ungeb u. Uebernimmt auch Nr. 909 and Tag. Sausard Ung. u blattbüro erbeten. Pr. 917 and Tagbl.

Vermietungen ,

Belle Wertstatt

rodenen Reller, du bermieten. Raberes burch: Ernft Sang, Saud-

Register-Eintragungen (Amtl. Anzeigen entnom

Sanbeferegiftereinträge: Rarlsrube

Karl Kahier, Nadio-Großhandelsge-ellicaft mit beichräufter Saftung in Karlsruhe. Durch Beschluß der Ge-ellicafterbersammlung vom 20. Jan. wurde bas Bermogen ber sellichaft unter Kusschluß der Ligutdation auf Grund des Gefeges dom 5. Juli 1934 auf den aleinigen Gesellschafter Karl Kadser, Kaufmann in Durlach, ibertragen. Wis nicht eingertragen wird dekannt gemacht: Gläubiger der aufgelölten Gesellschaft, die sich dinnen 6 Wonaten dem Uedernehmer melden, sonnen insodert Sicherbeitssessing verlangen, als sie nicht Berteidigung derlangen sonnen.
Kurshaus- und Bersicherungsbetrieb, Gesellschaft mit besprachter Jakungskarlsrude Kontad herteidigung derlangen finnen.
Aurshaus- und Bersicherungsbetrieb, Gesellschaft mit bespränkter Jakungskarlsrude Kontad herte ist nicht mehr Geschäftssührer. Oberrechnungstat Friedrich Geteinsaft in Karlsruhe ist aum Geschäftssührer bestellt.

rat Friedrich Steinlatt in Karlsruhe ist zum Geschäftsssührer bestellt.

Immobilia Berwertungsgesellssaft, daus. und Grundbesit mit beschränter Haftung in Liquidation in Karlsruhe. Abam Seuenich ist nicht mehr Liquidator. Wirtschaftsprüfer Audoll Bachmann in Koln wurde auf Antrag eiens Gläubigers vom Gericht zum Liquidator bestellt.

Karlsruher Kalteinbustrie Gesell. Karlsruher Kälteinbustrie Geje ichaft mit beschändter Daftung Karlsruhe. Durch Gesellschafterbischung des Geschlichaft aufgelöst. Liquidatör Friedrich Roth, Oberingenieur

Karlseuhe.
Union Bereinigte Kanfstätten Geielischaft mit beschräntter Haftung,
Berlin, Zweigniederlassung Karlseuhe.
Max Friedland ist nicht mehr Geschäftsstährer. Kausmann Wartin Carl Kehl in Berlin ist zum Geschäftsssührer besteut,
Arringun Thieragrien, Anchringerei

2 Zimmer leer ob. möbl., m. Bentralbs. Au vermitieten. Näheres: Raiferalce 105, pt.

Damen-Strümpfe T mit kleinen Schön heitstehlern. Paar

Heute Freitag, 5. März, 20 Uhr Eintracht spielt Professor Walter

> im 3. Meister-Klavierabend Bach, Beethoven, Schumann, Debussy, Liszt

Karten von 1.65 (Stud.) bis 4,40 b. Verkehrsverein u. bei Kurt Neufeldt 21/2-Z .- Wohng. ?ur Konfirmation ^ound Kommunión



Schmuck Bestecke Kreuze - Manschettenknöpfe

beiden Schaufenster. Was Sie nicht im Fenster sehen, finden Sie in großer Auswahl in allen Preislagen im Laden Selt über 50 Jahren Fachgeschäft

thrmachermeister & Juwelier

Waldstr. 24 neben d. Colosseum Ankauf von Altgold und Silber Elgene große Reparaturwerkstätte

Joief Bimmer, Karlsrube. Di Firma ist erloichen. Kirner & Co. in Kastatt, mit eine Zweigniederlassigning in Karlsrube, un ier der Jirma Billinger, Kirner & Cie. Der Gesellschafter Brund Fischer, Karlsrube, ist aus der Gesellschaft ausgefreien. Gustav Bots ir., Karlsrube. Di Kretura des Ludwig Bols ist erlo-lchen.

den. Karl Kabjer, Karlsruhe. Einsti-faufmann: Karl Kahjer, Kaufmann Karlsruhe (angegebener Geschäfts-dweig: Großbandel mit Kundfuntent-fängern usw., Kaisertr. 164.

Empfehle laufend

la Hammelfleisch aus eigener Schäferei. Th. Ulmen Metzgerei, Amalienstr. 23, Tel. 381



Sultaninen lose 125 & 15 u. Korinthen lose 125 g 12 Haselnußkerne lose 125 g 28

Mandeln ... 125 g 40 und 33 Kunsthonig 500-g-Packung 45 Citronen ... Stück 7, 6 und 5 Blockschokolade Tafei 25

Kakao lose...... 125 g 24 Hefe stets frisch



BADISCHE

BLB LANDESBIBLIOTHEK